

PresseSpiegel

6.600 Menschen fordern



**Grünachsen in jedem Mainzer
Stadtteil**

ZUR GRÜNACHSEN-PETITION

Stand: 5. Februar 2024

BI MainzZero macht bei Grünachsen-Thematik Druck



© Tim Würz

Grünachsen sind wichtig in Städten, in denen es im Sommer immer heißer wird. Mainz hat Sofortmaßnahmen beschlossen. Doch vielen geht es bei der Umsetzung viel zu langsam.

📅 5. Februar 2024 – 01:00 Uhr

👤 Gerd Plachetka

MAINZ. Eine Innenstadtstraße ist mit Sträuchern und Bäumen gesäumt, eingestreut sind kleine Blumenwiesen. Eine wunderbare Vorstellung. So oder so ähnlich angestrebt und seither intensiv verfolgt wird dieses Vorhaben von der Bürgerinitiative MainzZero. Für alle Nutzer und städtischen Anwohner die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, lautet deren Devise. Der Stadtrat hatte bereits im November 2022 mehrheitlich Sofortmaßnahmen beschlossen. Zum Maßnahmenkatalog gehört der „Masterplan 100% Klimaschutz“, der konkrete Ziele formuliert. Doch was ist bisher daraus geworden?

Im Mai letzten Jahres hatte die Initiative – wegen mangelnder städtischer Bewegung in der konkreten Umsetzung – ihre Anstrengungen und Forderungen nochmals forciert. Und parallel einhergehend eine Petition ins Leben gerufen, der sich inzwischen 6600 Befürworter mit ihren Unterschriften angeschlossen haben. Eine der Kernaussagen darin ist: Mehr Menschen zum Umsteigen vom Auto auf das Fahrrad zu motivieren. Das können Grünachsen in Siedlungsräumen bewirken. Zusätzlich sorgt eine durchgrünte Stadt besonders an heißen Sommertagen für Kühleffekte. Diese Umweltschutzmaßnahmen tragen zum Klimaschutz bei und helfen im Kampf gegen den Klimawandel.

Die Politik müsse ihren Worten nun Taten folgen lassen und die beschlossenen Maßnahmen auch endlich umsetzen“, fordern MainzZero-Sprecher Michael Lengersdorff und seine Mitstreiter von Oberbürgermeister Nico Haase (parteilos) anlässlich der Petitionsübergabe auf den Stufen des Staatstheaters am Gutenbergplatz. Denn es sind gerade die entsiegelten, begrüneten und verkehrsberuhigten Straßenzüge der Innenstadt und in den Stadtteilen, die noch mehr Grün vertragen könnten und strategisch miteinander verbunden werden müssten. In diesen Zonen sollten dann Fußgänger und Fahrradfahrer dominieren und der Durchgangsverkehr für Autos stark minimiert werden. Wie eine solche Umstrukturierung aussehen kann, hatte die Initiative Anfang Juni 2021 mit einem „Grünachsntag“ in der Neustadt eindrucksvoll simuliert. Die Leitung des städtischen Umweltdezernats habe sich damals ein Bild gemacht. Doch geschehen sei bislang reichlich wenig, proklamieren die Aktivisten.

Der Oberbürgermeister bekennt, dass das Zollhafen-Areal, das vor zehn Jahren geplant worden sei, über zu wenig Grün verfüge. Das Wohnviertel würde man so heute nicht mehr konzipieren. Haase verspricht: Schon die Nordmole werde ein anderes Gesicht bekommen. Gleichwohl räumt er ein, dass in den vergangenen Jahrzehnten bei den städtebaulichen Planungen von der Politik vergessen worden sei, auf das Stadtklima zu achten. Dieses Denken habe sich aber nun grundlegend verändert und nennt konkret das integrierte Verkehrsentwicklungskonzept. Daran könne man erkennen, dass die Kommune handlungsbereit sei. Man sei gewillt, die mit viel Parkraum versehenen Straßenbereiche in Grünzonen zu verwandeln. Lediglich beim Faktor Zeit bittet er um Verständnis. „Die zunehmenden Aufgaben in unserer

schnell wachsenden Stadt und die Personalausstattung der Verwaltung können das von MainzZero geforderte Tempo nicht mithalten“, so Haase. Mit sechs neuen Klimamanagement-Stellen im Grünamt habe man aber auch da erste Weichen gestellt, um schneller zu werden.



Gerd Plachetka

[Startseite](#) > [Lokales](#) > [Mainz](#) > [Stadt Mainz](#) > [BI MainzZero macht bei Grünachsen-Thematik Druck](#)

10.000 Menschen gegen Rechts

Zweite Mainzer Kundgebung gestaltet sich noch mächtiger

Von Michael Bermeitinger

MAINZ. Mit einer beeindruckenden Kundgebung hat Mainz nun schon zum zweiten Mal innerhalb von nur zwei Wochen Front gemacht gegen den Rechtsextremismus und steht auf für Menschenrechte und Demokratie. Nachdem am 18. Januar schon mehr als 7000 Menschen bei einem Zug durch die Innenstadt demonstriert hatten, waren es Samstagmittag nun sogar 10.000 Menschen, die sich zu einer Kundgebung auf dem Ernst-Ludwig-Platz versammelten. Auch die Liste der Rednerinnen und Redner konnten sich sehen und hören lassen: Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Oberbürgermeister Nino Haase zeigten sich begeistert von der riesigen Menschenmenge.

Unter dem Leitsatz „Demokratie schützen – Rechtsextreme stoppen“ hatten „Rheinessen gegen Rechts“ und der DGB Rheinessen-Nahe zu der Kundgebung aufgerufen. Gerade weil vor zwei Wochen bereits Tausende demonstriert hatten und am Nachmittag zudem ein 05er-Heimspiel anstand, waren die Schätzungen der Veranstalter mit angemeldeten 1000 Teilnehmern sehr vorsichtig. Und war gegen halb Zwölf tatsächlich erst eine höhere Hunderterzahl erreicht, so füllte sich der Platz immer schneller, strömten ununterbrochen Menschen aus allen Richtungen herbei. Als die AZ-Reporter mit ihrem kurzen Livestream begannen, standen sie noch ein ganzes Stück weit von der Menge entfernt, keine zehn Minuten später standen sie mittendrin.

Alle Altersgruppen waren bei der Kundgebung vertreten, und auch die gesellschaftlichen Schichten waren breit vertreten, was auch an den zahlreichen



Der Ernst-Ludwig-Platz war pickenackevoll. Die Polizei schätzt die Teilnehmerzahl auf rund 10.000.

Foto: Lukas Görlach

hochgehaltenen Schildern gut zu erkennen war. Und auch die Riege der Rednerinnen und Redner zeigte eine große Bandbreite. Neben der Ministerpräsidentin und dem Oberbürgermeister sprachen unter anderem auch Bischof Peter Kohlgraf, Dekan Andreas Klodt, Unipräsident Professor Georg Krausch, Theaterintendant Markus Müller und Kabarettist Tobias Mann.

Dreyer: Verfassungsfeinden die rote Karte zeigen

„Demokratie ist wehrhaft“, sagte die Ministerpräsidentin. Es würden alle rechtsstaatlichen Mittel genutzt, um Verfassungsfeinden die rote Karte zu zeigen, „wir brauchen aber auch den Aufschrei der Demokraten.“ Das Treffen von Rechtsextremisten in Potsdam, bei dem mit engem Kontakt zur AfD ein Masterplan

zur Vertreibung von Menschen mit Migrationshintergrund aus Deutschland beraten wurde, hätte nun Millionen Menschen die Augen geöffnet. Und an alle gerichtet, die aus Protest rechtsextrem gewählt hätten, sagte sie: „Es gibt einen Weg zurück.“

Viel Beifall erhielten auch die Vertreter der beiden Kirchen. Dekan Klodt hatte im Vorfeld zur Teilnahme an der Demonstration aufgerufen, „gegen Rechtsextremismus, aber was noch wichtiger ist: für Demokratie, für Menschlichkeit, Menschenwürde und Menschenrechte“. Und Peter Kohlgraf rief den Menschen auf dem Ernst-Ludwig-Platz zu: „Als katholischer Bischof schließe ich mich Ihnen gern an.“ Zumal es nicht allein auf die Politik abgewartet werden dürfe, die Demokratie zu schützen. Unipräsident Professor Georg Krausch erklärte,

„dass es nicht ausreiche, sich gegenseitig seiner Haltung zu versichern, man müsse sich auch dem Diskurs stellen, „und das ist anstrengend“. Aber man müsse die Blase öffnen, in der sich viele verschanzten hätten. Kabarettist Tobias Mann machte sich über AfD-Behauptungen lustig, die Demonstranten würden bezahlt, sprach dann aber auch die steigende Kritik an der Ampel an: „Egal wie groß die Kritik auch sein mag, es gab und gibt keinen Grund, sein Kreuz bei einer antidemokratischen Partei zu machen.“

Oberbürgermeister Nino Haase zeigte sich beeindruckt von der Kundgebung und stolz darauf, wie viele Menschen auf dem Ernst-Ludwig-Platz gekommen waren. In der vierfarbunten Zeit zeige Mainz, dass es noch viel bunter sei. Der OB reagierte scharf auf das Treffen in

Potsdam: „Das hat nichts mit etwas konservativeren Meinungen zu tun – hier geht es schlicht um die Ablehnung von grundlegenden Menschenrechten. Es geht um große Rückführungen, es geht um den Entzug von Staatsangehörigkeiten – das sind offen ausgesprochene Angriffe auf unsere vielfältige Gesellschaft und auf die Grundfesten der Demokratie.“ Wenn er aber eine Kundgebung wie diese sehe, sei er überzeugt, „dass wir gemeinsam diese Freiheit, die Vielfalt und die Demokratie schützen werden“.

Die Musikerin Menna Mulgeta fand nicht nur beeindruckende Worte, sondern brachte mit „Wehrt Euch, leistet Widerstand ...“ auch den ganzen Platz zum Singen. Wie überhaupt die Musik eine gute Rolle spielte, auch der Frauenchor Neustadt oder zum Abschluss Pippo Polina.

Acht Monate Haft für Einbruch

Angeklagter soll zusammen mit einem Freund einen Keller ausgeräumt haben

Von Andrea Krenz

MAINZ. Dass jemand seinem Freund nachts um kurz vor drei Uhr helfe, Babykleidung aus dem Keller zu holen, hielt der Amtsrichter für völlig abstrus. „Da muss man von einer anderen Welt sein, um so eine Story glauben zu wollen“, schüttelte er den Kopf. Für das Gericht stand fest, der heute 31-Jährige war am 18. Januar 2023 mit seinem Freund in den Keller des Wohnkomplexes Elsa-Brändström-Straße gegangen, um dort aus einem Kellerverschlag einen Fernseher und andere Elektrogeräte zu entfernen. Eine Aufzeichnung einer Kamera vom Flur des Kellers zeigte den Angeklagten und dessen Kumpel beim Abtransport des TVs.



Foto: sebra - stock/abbot (Archi)

Verteidiger: Mandant war unwissend

Anders als der Verteidiger, der erklärte, sein Mandant habe nicht gewusst, dass die Geräte gestohlen waren, kamen die Staatsanwältin und der Richter zu dem Schluss, hier handelte es sich um einen gemeinshaftlich begangenen Einbruchsdiebstahl. Denn auch das Schloss zum Kellerantrieb war geknackt worden. Acht Monate Haft brummt das Gericht dem 31-Jährigen dafür auf. Wie die Anklägerin sah auch der Richter keine positive Sozialprognose für den bereits vielfach auf einschlägig vorbestraften 31-Jährigen.

Der Angeklagte hatte erzählt, er sei damals mit seinem Freund in den Keller gegangen, weil dieser dort Babykleidung habe holen und nach oben in die Wohnung bringen wollen. „Ich wartete auf dem Flur, er ging um die Ecke“, erzählte der dreifache Vater. „Er wollte weder gesehen, welchen Kellerverschlag der Freund geöffnet habe, noch wie dieser geöffnet worden sei. Der Kumpel habe dann diesen Fernseher geholt, dieser soll auf dem Flur im Keller gestanden haben. „Er wollte den mitnehmen und ausprobieren“, also habe der 31-Jährige lediglich geholfen, das Gerät zu tragen. Dank der Kamera-Aufzeichnung war zumindest der Freund schnell gefunden, bei ihm auch der Fernseher. Letztlich seien die acht Monate Haft angemessen. Der Angeklagte sei bereits durch die Vorstrafen vielfach vorgewarnt gewesen, trotzdem begehe er auch als Vater dreier Kleinkinder immer wieder Straftaten. Eine Bewährung sei deshalb nicht mehr möglich.

Nebenmeeres Atlantik	freier Über-schlag	kleine Brücke	Frauen-kose-name	altörm. Göttin der Feldflur	Schwellung	edel, vornehm	in der Nähe von	Bibliothek
spanisches Reisgericht	Toiletten (Kw.)	Beweis der Abwesenheit	Installation, Montage	Schmiedeeisen	Wüstenei	Ausruf des Erstaunens	männliches Haustier	
fossiler Brennstoff	Teil des Waffenvisiers		Brotrinde	chem. Zeichen für Chlor	Comicstrips	kath. Theologe, 1847	Ort bei Bad Ems	
schiffbarer Strom	antikes Rechenbrett	Kurort im Harz (Bad ...)	südamerik. Drogenpflanze	Papstsegen (...-et orbi)	See-lachs, Köhler (norweg.)			
glänzende Schutzschicht	eurasiischer Staatenbund	japanisches Schriftzeichen	Initiale Oseknachts	Auflösung des letzten Rätsels				
Zeichenlinie	altes Ital. Feldmaß (5 Ar)		Abk.: Beiname					
Wickelkleid der Inderin		musikalischer Halbton						

DEKE 1331 VYM 24-200

Wo bleiben versprochene Grünachsen?

Bürgerinitiative ungeduldig, weil sich ihrer Ansicht nach nichts tut / 6000 Unterschriften an OB übergeben

Von Gerd Plachetka

MAINZ. Eine Innenstadtstraße ist mit Sträuchern und Bäumen gesäumt, eingestreut sind kleine Blumenwiesen. Eine wunderbare Vorstellung. So oder so ähnlich angestrebt und seither intensiv verfolgt wird dieses Vorhaben von der Bürgerinitiative MainzZero. Für alle Nutzer und städtischen Anwohner die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, lautet deren Devise. Der Stadtrat hatte bereits im November 2022 mehrheitlich Sofortmaßnahmen beschlossen. Zum Maßnahmenkatalog gehört der „Masterplan 100% Klimaschutz“, der konkrete Ziele formuliert. Doch was ist bisher daraus geworden?

Im Mai letzten Jahres hatte die Initiative – wegen mangelnder städtischer Bewegung in der konkreten Umsetzung – ihre Anstrengungen und Forderungen nochmals forciert. Und parallel einhergehend eine Petition ins Leben gerufen, der sich inzwischen 6600 Befürworter mit ihren Unterschriften angeschlossen haben. Eine der Kernaussagen darin ist: Mehr Menschen zum Umsteigen vom Auto auf das Fahrrad zu motivieren. Das können Grünachsen in Siedlungsräumen bewirken. Zusätzlich soll eine durchgründete Stadt besonders an heißen Sommertagen für Kühleffekte. Diese Umweltschutzmaßnahmen tragen zum Klimaschutz bei und helfen im Kampf gegen den Klimawandel. Die Politik müsse ihren Worten nun Taten folgen lassen



Der Zollhafen in Mainz ist bestimmt kein Vorbild dafür, wie man mehr Grün in eine Stadt bringt. Das Wohnviertel würde man heute so nicht mehr kopieren, sagt OB Haase.

Foto: Tim Würz

und die beschlossenen Maßnahmen auch endlich umsetzen“, fordern MainzZero-Sprecher Michael Lengersdorff und seine Mitsstreiter von Oberbürgermeister Nico Haase (parteilos) anlässlich der Petitionsübergabe auf den Stufen des Staatstheaters am Gutenbergplatz. Denn es sind gerade die versiegelten, begrünten und straßenverkehrsberuhigten Straßenzüge der Innenstadt und in den Stadtteilen, die noch mehr Grün vertragen könnten und strategisch miteinander verbunden werden müssten. In diesen Zonen sollten dann Fußgänger und Fahrradfahrer dominieren und der Durchgangsverkehr für Autos stark minimiert werden. Wie eine solche Umstrukturierung aussehen kann, hatte die Initiati-

ve Anfang Juni 2021 mit einem „Grünachsentag“ in der Neustadt eindrucksvoll simuliert. Die Leitung des städtischen Umweltschutzamtes habe sich damals ein Bild gemacht. Doch geschehen sei bislang reichlich wenig, proklamieren die Aktivisten.

Der Oberbürgermeister bekennt, dass das Zollhafen-Areal, das vor zehn Jahren geplant worden sei, über zu wenig Grün verfüge. Das Wohnviertel würde man so heute nicht mehr kopieren. Haase verspricht: Schon die Nordseite werde ein anderes Gesicht bekommen. Gleichwohl räumt er ein, dass in den vergangenen Jahrzehnten bei den städtebaulichen Planungen von der Politik vergessen worden sei, auf das Stadtklima zu

achten. Dieses Denken habe sich aber nun grundlegend verändert und nennt konkret das integrierte Verkehrsentwicklungskonzept. Daran könne man erkennen, dass die Kommune handlungsbereit sei. Man sei gewillt, die mit viel Parkraum versehenen Straßenbereiche in Grünzonen zu verwandeln. Lediglich beim Faktor Zeit bittet er um Verständnis. „Die zunehmenden Aufgaben in unserer schnell wachsenden Stadt und die Personalausstattung der Verwaltung können das von MainzZero geforderte Tempo nicht mithalten“, so Haase. Mit sechs neuen Klimamanagement-Stellen im Grünamt habe man aber auch die erste Weichen gestellt, um schneller zu werden.



<p style="text-align: center; font-weight: bold;">Sponsor sein von Mainz-Neustadt.de</p> <p style="text-align: center; color: yellow;">...ist günstiger als Sie vielleicht denken.</p> <p style="text-align: center; background-color: red; color: yellow; padding: 5px; font-weight: bold;">Hier Infos</p>	 <p style="font-weight: bold;">ZAHNÄRZTLICHE TAGESKLINIK</p> <p style="font-weight: bold; color: orange;">IHRE ZAHNÄRZTE IN MAINZ</p> <p style="background-color: orange; color: white; padding: 5px;"> Zahnärztliche Tagesklinik Rheinallee 53 · 55118 Mainz Telefon: 06131-919 565 81 www.z-tagesklinik.de/mainz </p>
---	---

 <p style="font-weight: bold;">Die Continentale</p> <p style="font-weight: bold;">Karsten Lange e.K.</p> <p style="font-weight: bold; font-size: 1.2em;">06131 6225385</p> <p style="font-size: 0.8em;">Vorsorgen, Versichern, Kapitalanlagen</p>	<p style="font-size: 1.2em; font-weight: bold; font-style: italic;">Annette Adam</p> <p style="font-size: 0.9em;">Staatl. gepr. Musiklehrerin Klavierunterricht für Anfänger + Fortgeschrittene aller Altersstufen Mainz, Nähe Christuskirche Tel. 06131 - 63 22 97</p>
--	--

29.01.2024

6.600 Befürworter unterstützen Grünachsen-Petition

Unterschriften werden am 2. Februar an OB Haase überreicht

Die Mainzerinnen und Mainzer wollen mehr Grün in unserer Stadt. Dies brachten 6.600 Menschen mit ihrer Unterschrift bei der Grünachsen-Petition der Bürgerinitiative MainzZero zum Ausdruck. Die von zehn weiteren Organisationen unterstützte Petition wurde im Mai 2023 gestartet und richtet sich an Oberbürgermeister (OB) Nino Haase. Nun werden am 2. Februar um 17 Uhr die gesammelten Unterschriften auf dem Mainzer Gutenbergplatz vor dem Staatstheater an OB Haase und Umweltdezernentin Janina Steinkrüger überreicht. Alle Bürger:innen sind herzlich eingeladen mit dabei zu sein.

„Grünachsen leisten einen Beitrag, um mehr Menschen zum Umsteigen auf das Fahrrad zu motivieren und sorgen für Schutz gegen Hitze. Daher tragen Grünachsen sowohl zum Klimaschutz als auch zur Anpassung an die Klimawandelfolgen einen wichtigen Teil bei. Die Politik muss ihren Worten Taten folgen lassen und diese beschlossene Maßnahme umsetzen,“ so der Kommentar von Johannes B. auf der Petitionsseite. Karola G. schreibt „(...) die Auswirkungen des Klimawandels werden immer dramatischer. Ich sehe auch noch zu geringen politischen Willen, diesen Herausforderungen in Mainz zeitnah zu begegnen. Ich habe Angst um die Zukunft meines Sohnes

und meiner Enkelin". Zwei von mehr als 500 Kommentaren, die von den Unterzeichner:innen auf der Petitionsseite hinterlegt wurden. „Dies muss jetzt der Startpunkt für unseren Oberbürgermeister und den Stadtvorstand sein, diese im Maßnahmenkatalog zum ‚Masterplan 100% Klimaschutz‘ festgelegte und vom Stadtrat bereits am 30. November 2022 beschlossene Sofortmaßnahme endlich umzusetzen“, betont MainzZero-Sprecherin Marina Hinsch.

Grünachsen verbinden Grünflächen und bieten Kühleffekte

Grünachsen sind entsiegelte, begrünte und verkehrsberuhigte Straßenzüge, die Stadtteile durchziehen und vorhandene Grünflächen strategisch verbinden. Auf Grünachsen dominiert der Fuß- und/oder Fahrradverkehr. Der Autoverkehr ist minimiert, Durchgangsverkehr nicht möglich. Wie dies umgesetzt werden kann, hat MainzZero bereits am 5. Juni 2021 mit dem Grünachsntag in der Neubrunnenstraße beispielhaft aufgezeigt. Entsiegelte Flächen, Neupflanzungen von einheimischen Bäumen, Büschen und kleinen Blumenwiesen tragen insbesondere an heißen Sommertagen zu einem angenehmeren Stadtklima und mehr Lebensqualität in der vielfach dicht bebauten Stadt bei.

Kommentar von Dorothea L.: „Die Grünachsen sind schlichtweg überlebensnotwendig. Ich möchte auch noch im fortgeschrittenen Alter in Mainz überleben können und dafür brauchen wir mehr Sauerstoff, Schatten und Wasser.“ Diese Ängste müssten aufgegriffen und die Chance genutzt werden, dass Mainz auch in einer immer heißer werdenden Zukunft lebenswert bleibe, so Marcel Weloe vom Petitions-Mitinitiator BUND. „Denn die nächsten zehn Jahre werden entscheidend für das Erreichen der Klima- und Artenschutzziele sein. Wir erwarten von der Verwaltung, dass sie die bisherigen Beschlüsse zu Grünachsen endlich zügig und flächendeckend für Mainz angeht.“

Die Petition wurde unterstützt von folgenden Institutionen:

BUND Kreisgruppe Mainz, Christians for Future, Greenpeace Mainz/Wiesbaden, Mainzer Radfahrforum (MRF), NABU Mainz und Umgebung e.V, Nachhaltiges Bretzenheim e.V., Parents for Future Mainz, Students for Future Mainz, VCD Kreisverband Rheinhessen und Workers4Future Mainz-Wiesbaden.

Die detaillierten Forderungen und Ziele dieser Petition sind unter www.klimaentscheid-mainz.de/gruenachsen zu finden inkl. dem Hinweis auf die betreffende Stelle im Masterplan (C 1.3 ‚Integrierte Siedlungs- und Verkehrsplanung: Lebenswerte Straßen und Grünachsen‘). Und weitere Informationen sowie das Grünachsen-Konzept von MainzZero-Partner BUND unter mainz.bund-rlp.de/themen-und-projekte/gruenachsen.

Sponsor sein von Mainz-Neustadt.de
...ist günstiger als Sie vielleicht denken.
Hier Infos

ZAHNÄRZTLICHE TAGESKLINIK
IHRE ZAHNÄRZTE IN MAINZ
Zahnärztliche Tagesklinik
Rheinallee 53 · 55118 Mainz
Telefon: 06131-919 565 81
www.z-tagesklinik.de/mainz

Die Continentale
Karsten Lange e.K.
06131 6225385
Vorsorgen, Versichern, Kapitalanlagen

Annette Adam
Staatl. gepr. Musiklehrerin
Klavierunterricht für
Anfänger + Fortgeschrittene
aller Altersstufen
Mainz, Nähe Christuskirche
Tel. 06131 - 63 22 97

27.01.2024

Romanthema des Monats Februar:

Fantasy boomt: Magische, märchenhafte Welten

(rap) Aufgepasst, es wird magisch! Im Februar entführt die Öffentliche Bücherei - Anna Seghers Sie in die faszinierende Welt der Fantasy-Literatur.

Fantasy-Romane erfreuen sich ungebrochener Beliebtheit und gewinnen stetig an Leserschaft, ob Jugendliche oder Erwachsene - dieses Genre begeistert alle Altersgruppen gleichermaßen. Charakteristisch für die Fantasy-Literatur sind magische Welten mit übernatürlichen Wesen oder faszinierenden Parallelwelten. Im Mittelpunkt steht dabei alles Märchenhafte und Geheimnisvolle. Die fantastischen Orte werden oft von magischen oder menschenähnlichen Kreaturen wie Zentauren, Drachen oder Zwergen bevölkert. Fantasy-Romane erzählen zumeist packende Abenteuergeschichten, bei denen Leser:innen mitfiebern, sich aber



(/)

Petitionsübergabe von MainzZero

„MainzZero - Klimaentscheid Mainz“ ist ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern, der aus der For-Future-Bewegung entstanden ist

02.02.2024 | 07:35 UHR



Heute Abend will MainzZero die gesammelten Unterschriften der Grünachsen-Petition an unsere Oberbürgermeister Nino Haase und der Umweltdezernentin Janina Steinkrüger übergeben. Das Bündnis fordert verkehrsberuhigte Zonen sogenannte Grünachsen in Mainz. Die Grünachsen wurden auch von der Stadt bereits 2022 im Maßnahmenkatalog „Masterplan 100% Klimaschutz“ festgelegt. Um dieser Forderung weiteren Nachdruck zu verleihen wurde im Mai die Petition gestartet. 6.600 Bürger haben die Petition unterschrieben. Grünachsen würden einen wichtigen Beitrag leisten, um mehr Menschen zum Umstieg aufs Rad zu motivieren und für Schutz gegen Hitze sorgen, so MainzZero - Klimaentscheid Mainz. Gefordert wird von der Politik ihren Worten Taten Folgen zu lassen. Die Petition wird heute um 17:00 Uhr auf dem Gutenbergplatz übergeben.

DAS KÖNNTE DICH AUCH INTERESSIEREN

Infos rund um den Rosenmontagsumzug

[\(/aktuell/nachrichten-aus-der-region/mainz/infos-rund-um-den-rosenmontagsumzug-GC15427634\)](#)

Safer Internet Day

29.01.2024

6.600 Befürworter unterstützen Grünachsen-Petition

Unterschriften werden am 2. Februar an OB Haase überreicht

Die Mainzerinnen und Mainzer wollen mehr Grün in unserer Stadt. Dies brachten 6.600 Menschen mit ihrer Unterschrift bei der Grünachsen-Petition der Bürgerinitiative MainzZero zum Ausdruck. Die von zehn weiteren Organisationen unterstützte Petition wurde im Mai 2023 gestartet und richtet sich an Oberbürgermeister (OB) Nino Haase. Nun werden am 2. Februar um 17 Uhr die gesammelten Unterschriften auf dem Mainzer Gutenbergplatz vor dem Staatstheater an OB Haase und Umweltdezernentin Janina Steinkrüger überreicht. Alle Bürger:innen sind herzlich eingeladen mit dabei zu sein.

„Grünachsen leisten einen Beitrag, um mehr Menschen zum Umsteigen auf das Fahrrad zu motivieren und sorgen für Schutz gegen Hitze. Daher tragen Grünachsen sowohl zum Klimaschutz als auch zur Anpassung an die Klimawandelfolgen einen wichtigen Teil bei. Die Politik muss ihren Worten Taten folgen lassen und diese beschlossene Maßnahme umsetzen,“ so der Kommentar von Johannes B. auf der Petitionsseite. Karola G. schreibt „(...) die Auswirkungen des Klimawandels werden immer dramatischer. Ich sehe auch noch zu geringen politischen Willen, diesen Herausforderungen in Mainz zeitnah zu begegnen. Ich habe Angst um die Zukunft meines Sohnes und meiner Enkelin“. Zwei von mehr als 500 Kommentaren, die von den Unterzeichner:innen auf der Petitionsseite hinterlegt wurden. „Dies muss jetzt der Startpunkt für unseren Oberbürgermeister und den Stadtvorstand sein, diese im Maßnahmenkatalog zum ‚Masterplan 100% Klimaschutz‘ festgelegte und vom Stadtrat bereits am 30. November 2022 beschlossene Sofortmaßnahme endlich umzusetzen“, betont MainzZero-Sprecherin Marina Hinsch.

Grünachsen verbinden Grünflächen und bieten Kühleffekte

Grünachsen sind entsiegelte, begrünte und verkehrsberuhigte Straßenzüge, die Stadtteile durchziehen und vorhandene Grünflächen strategisch verbinden. Auf Grünachsen dominiert der Fuß- und/oder Fahrradverkehr. Der Autoverkehr ist minimiert, Durchgangsverkehr nicht möglich. Wie dies umgesetzt werden kann, hat MainzZero bereits am 5. Juni 2021 mit dem Grünachsentag in der Neubrunnenstraße beispielhaft aufgezeigt. Entsiegelte Flächen, Neupflanzungen von einheimischen Bäumen, Büschen und kleinen Blumenwiesen tragen insbesondere an heißen Sommertagen zu einem angenehmeren Stadtklima und mehr Lebensqualität in der vielfach dicht bebauten Stadt bei.

Kommentar von Dorothea L.: „Die Grünachsen sind schlichtweg überlebensnotwendig. Ich möchte auch noch im fortgeschrittenen Alter in Mainz überleben können und dafür brauchen wir mehr Sauerstoff, Schatten und Wasser.“ Diese Ängste müssten aufgegriffen und die Chance genutzt werden, dass Mainz auch in einer immer heißer werdenden Zukunft

lebenswert bleibe, so Marcel Weloe vom Petitions-Mitinitiator BUND. „Denn die nächsten zehn Jahre werden entscheidend für das Erreichen der Klima- und Artenschutzziele sein. Wir erwarten von der Verwaltung, dass sie die bisherigen Beschlüsse zu Grünachsen endlich zügig und flächendeckend für Mainz angeht.“

Die Petition wurde unterstützt von folgenden Institutionen:

BUND Kreisgruppe Mainz, Christians for Future, Greenpeace Mainz/Wiesbaden, Mainzer Radfahrforum (MRF), NABU Mainz und Umgebung e.V, Nachhaltiges Bretzenheim e.V., Parents for Future Mainz, Students for Future Mainz, VCD Kreisverband Rheinhessen und Workers4Future Mainz-Wiesbaden.

Die detaillierten Forderungen und Ziele dieser Petition sind unter www.klimaentscheid-mainz.de/gruenachsen zu finden inkl. dem Hinweis auf die betreffende Stelle im Masterplan (C 1.3 ‚Integrierte Siedlungs- und Verkehrsplanung: Lebenswerte Straßen und Grünachsen‘). Und weitere Informationen sowie das Grünachsen-Konzept von MainzZero-Partner BUND unter mainz.bund-rlp.de/themen-und-projekte/gruenachsen.

Übergabe an OB Haase – 6.600 Unterstützer der Grünachsen-Petition für Mainz

Unterschriften werden am 2. Februar an OB Haase überreicht

Von **Thorsten Lüttringhaus** - Januar 29, 2024



So könnte die Neubrunnenstraße nach Vorstellung von MainzZero in Zukunft aussehen | Foto: Veliana Despodova, Architects4Future

Die Mainzerinnen und Mainzer wollen mehr Grün in ihrer Stadt. Dies brachten 6.600 Menschen mit ihrer Unterschrift bei der Grünachsen-Petition der Bürgerinitiative MainzZero zum Ausdruck. Die von zehn weiteren Organisationen unterstützte Petition wurde im Mai 2023 gestartet und richtet sich an den Mainzer Oberbürgermeister Nino Haase.

Übergabe am Gutenbergplatz

Am kommenden Freitag, 2. Februar sollen um 17 Uhr nun auf dem Mainzer Gutenbergplatz die gesammelten Unterschriften an OB Haase und Umweltdezernentin Janina Steinkrüger überreicht werden.

„Grünachsen leisten einen Beitrag, um mehr Menschen zum Umsteigen auf das Fahrrad zu motivieren und sorgen für Schutz gegen Hitze. Daher tragen Grünachsen sowohl zum Klimaschutz als auch zur Anpassung an die Klimawandelfolgen einen wichtigen Teil bei.



Herausforderungen zeitnah begegnen

Die Politik muss ihren Worten Taten folgen lassen und diese beschlossene Maßnahme umsetzen," so der Kommentar von Johannes B. auf der Petitionsseite. Karola G. schreibt „(...) die Auswirkungen des Klimawandels werden immer dramatischer. Ich sehe auch noch zu geringen politischen Willen, diesen Herausforderungen in Mainz zeitnah zu begegnen. Ich habe Angst um die Zukunft meines Sohnes und meiner Enkelin“.

Zwei von mehr als 500 Kommentaren, die von den Unterzeichnern auf der Petitionsseite hinterlegt wurden. „Dies muss jetzt der Startpunkt für unseren Oberbürgermeister und den Stadtvorstand sein, diese im Maßnahmenkatalog zum ‚Masterplan 100% Klimaschutz‘ festgelegte und vom Stadtrat bereits am 30. November 2022 beschlossene Sofortmaßnahme endlich umzusetzen“, betont MainzZero-Sprecherin Marina Hinsch.

Grünachsen verbinden Grünflächen und bieten Kühleffekte

Grünachsen sind entsiegelte, begrünte und verkehrsberuhigte Straßenzüge, die Stadtteile durchziehen und vorhandene Grünflächen strategisch verbinden. Auf Grünachsen dominiert der Fuß- und/oder Fahrradverkehr. Der Autoverkehr ist minimiert, Durchgangsverkehr nicht möglich.

Wie dies umgesetzt werden kann, hat MainzZero bereits am 5. Juni 2021 mit dem Grünachsntag in der Neubrunnenstraße beispielhaft aufgezeigt. Entsiegelte Flächen, Neupflanzungen von einheimischen Bäumen, Büschen und kleinen Blumenwiesen tragen insbesondere an heißen Sommertagen zu einem angenehmeren Stadtklima und mehr Lebensqualität in der vielfach dicht bebauten Stadt bei.

Kommentar von Dorothea L.: „Die Grünachsen sind schlichtweg überlebensnotwendig. Ich möchte auch noch im fortgeschrittenen Alter in Mainz überleben können und dafür brauchen wir mehr Sauerstoff, Schatten und Wasser.“ Diese Ängste müssten aufgegriffen und die Chance genutzt werden, dass Mainz auch in einer immer heißer werdenden Zukunft lebenswert bleibe, so Marcel Weloe vom Petitions-Mitinitiator BUND. „Denn die nächsten zehn Jahre werden entscheidend für das Erreichen der Klima- und Artenschutzziele sein. Wir erwarten von der Verwaltung, dass sie die bisherigen Beschlüsse zu Grünachsen endlich zügig und flächendeckend für Mainz angeht.“

KOMMENTAR



Schön, aber ...

Michael Bermeitinger
Zu MainzZero

michael.bermeitinger@vrm.de

Wer möchte das nicht? Straßen mit Bäumen, Rasen, Blumen und Gebüsch, überall summt es, Vögel zwitschern und vielleicht gibt es noch einen Wasserlauf. Klar, das ist eine Utopie, mancher mag sich darüber lustig machen, weil so etwas schwer vorstellbar ist, gerade in der Innenstadt. Aber Visionen für eine lebenswertere Stadt müssen denk- und diskutierbar sein. MainzZero hat diese Vision, doch jetzt kommt das große Aber. Das Mainzer Straßensystem ist nicht beliebig veränderbar, es ist ein - noch - halbwegs funktionierendes System, das verschiedenen Bedarfen dient. Mobilität ist für viele Grundvoraussetzung für den Beruf, für Teilhabe, auch für den familiären Alltag, und all das lässt sich nur begrenzt mit Lastenrad oder ÖPNV bewältigen, sondern oft nur per Auto. Deshalb ist nicht Eile das Wichtigste, wie es MainzZero propagiert, sondern sorgsame Planung, wo was möglich ist. Wie wird der Verkehr geleitet, wie schafft man Ausgleich für gestrichene Parkplätze? 6000 Stimmen für die Petition sind ordentlich, aber in einer Stadt mit über 200.000 Einwohnern wären auch 10.000 kein Freifahrtschein. Niemand sollte überrollt, sondern viele mitgenommen werden. Wenn MainzZero Druck macht, schafft das nur Widerstand und zerstört auch die schönste Vision.

BLAULICHT

Familienstreit eskaliert zu Schlägerei

MAINZ (ale). In der Neustadt ist es am späten Freitagabend zu einem heftigen Familienstreit gekommen, der in eine gewalttätige Auseinandersetzung mündete. Die Polizei wurde gegen 23.24 Uhr zum Emsusweg gerufen, nachdem Berichte über eine Schlägerei eingegangen waren. Bei Eintreffen fand sie etwa 20 Personen vor, die offenbar in einen Konflikt verwickelt waren – ersten Ermittlungen zufolge um einen Streit zwischen zwei

Familien, der außer Kontrolle geriet. Bei der gewalttätigen Auseinandersetzung wurden drei Personen leicht verletzt. Die Polizei untersucht derzeit, ob bei dem Vorfall auch Hieb- und Stichwaffen eingesetzt wurden. Zwei Hauptverdächtige, 32 und 34 Jahre alt, beide aus Mainz, wurden vor Ort identifiziert und nach polizeilichen Maßnahmen wieder entlassen. Gegen beide wird nun wegen gefährlicher Körperverletzung ermittelt.

AUF EINEN BLICK

Neue Suche nach Vorstand

MAINZ (ber). Drei Wochen, nachdem der designierte Wissenschaftliche Vorstand der Unimedizin, der Jenaer Professor Thomas Kamradt, abgesagt hat, beschloss nun der Aufsichtsrat, das Amt neu auszu-schreiben, so Staatssekretär und Aufsichtsratschef Dr. Denis Alt auf Anfrage. Die Ausschreibung hat eine kurze Laufdauer, um die Vakanz zwischen dem Ausscheiden von Amtsinhaber Professor Förstermann und dem Neustart kurz zuhalten. Im September hatte das Wissenschaftsministerium die Erneuerung des UM-Vorstands verkündet. Das war nötig ge-

worden, weil der umstrittene Kaufmann zurückgetreten war, beim Vorstandschef Professor Norbert Pfeiffer und dem Wissenschaftlichen Vorstand Professor Ulrich Förstermann der Ruhestand ansteht. Für Pfeiffer kommt zum 1. Januar der Chef der Helios-Kliniken Wiesbaden, Professor Ralf Kiesslich, Kamradt sollte Förstermann folgen. Amtsantritt sollte zum 1. April sein, dann sagte er aber „aus persönlichen Gründen“ Ende November ab. Es war aber bald klar, dass Kamradt die anstehende Mainzer Berufung wohl genutzt hatte, um in Jena bessere Bedingungen zu erhalten.

MOGUNTINUS

O Tannenbaum

Während ich diese Zeilen tippe, schmücken Sohnemann und Göttergatte im Wohnzimmer den „O Tannenbaum“. Wie im Lied. Das hat der Sohnemann gerade gelernt und jetzt gibt's Tannenbaum halt nur noch mit „O“. „O Tannenbaum schmückt, O Tannenbaum Lichter an macht, O Tannenbaum umwerft“... Unsere Krippenbewohner hat der Sohnemann auch alle „umwerft“. Zum Schlafen. Damit „Kasper, Milch und Trallala“ (Jaaa, der hat bei uns auch gedauert...) heute mit dem Baby (Jesus!) spielen können. So schön freut der Kleine sich auf Weihnachten, das wollten wir stolzen Eltern natürlich direkt Oma und Opa vorführen. „O Tannenbaum“ per Videocall. Die Mama fängt an mit „O Tannenbaum...“, der Kleine steigt ein mit „Häbbi Börsdej...“ - kurz Stille in der Leitung, da rettet der Opa: „...lieber Jeeeeeuuuuuu...“ Weihnachten mit Kind... man muss halt flexibel sein.

Planung für Grünachsen zu langsam?

Bürgerinitiative MainzZero fordert mehr Tempo nach Stadtratsbeschluss vor einem Jahr

Von Lilli Braun

MAINZ. Die Straße ist mit Bäumen gesäumt, es wachsen Büsche und Blumenwiesen für Arten- und Biodiversität. Bänke und Wasserbrunnen sorgen für Abkühlung und eine höhere Aufenthaltsqualität. Was wie eine Utopie erscheint, hat der Mainzer Stadtrat vor etwa einem Jahr als Sofortmaßnahme beschlossen: Es soll mehr Grünachsen in den Mainzer Stadtteilen geben. Seitdem sei zu wenig passiert, findet die Mainzer Bürgerinitiative „MainzZero“. Im Mai dieses Jahres hat die Initiative deshalb eine Petition gestartet, die mehr Grün in der Stadt fordert. Mit etwa 6000 Unterschriften geht die Petition nun in die letzte Runde. Deshalb hatten die Beteiligten für Sonntag zu einer Infoveranstaltung eingeladen, mit Hintergründen, Forderungen und den neuesten Entwicklungen der Petition.

Fünf Grünachsen pro Jahr durch Bürgerbeteiligung

Grünachsen sind laut MainzZero entsiegelte und begrünte, verkehrsberuhigte Straßenzüge, in denen der Autoverkehr minimiert ist und stattdessen Fuß- und Fahrradverkehr dominiert. „Masterplan 100% Klimaschutz“ heißt der Maßnahmenkatalog, in dem der Mainzer Stadtrat diese Grünachsen im November 2022 hoch priorisiert hatte. MainzZero hat in ihrer Petition einen Zeitplan erarbeitet, der Grünachsen bis Ende 2026 in jedem Stadtteil vorsieht, ermöglicht mithilfe von Bürgerbeteiligung. Schon im nächsten Jahr sollen dadurch geeignete Straßenzüge für Grünachsen gefunden werden. „Interessengruppen können Vorschläge machen, welche Straßen als Grünachsen genommen werden und mit fachlichen Behörden diskutieren, was möglich



In der Mombacher Straße sehen die Pläne der Bürgerinitiative beispielsweise eine veränderte Verkehrsführung vor. Foto: Tim Würz (Archiv)

ist und was nicht“, sagt Marcel Weloe von MainzZero. 2025 sollen dann Konzepte erstellt werden, wie die Straßenzüge bepflanzt und entsiegelt werden können. Die Konzepte sollen dann innerhalb von zwei Jahren umgesetzt werden, fünf Grünachsen strebt MainzZero pro Jahr an. Priorität sollen Altstadt und Neustadt erhalten. Aufgrund ihrer dichten Bebauung sind die Stadtteile besonders von Hitzetagen und tropischen Nächten betroffen. „Den hohen Bedarf sieht man auch an den Unterschriften. Die meisten kommen aus der Alt- und

Neustadt“, sagt Weloe. Die Grünachsen können laut MainzZero aber nur dann geschaffen werden, wenn die Bürgerbeteiligung in den einzelnen Stadtteilen anlaufe, bisher sei die Stadt aber nicht auf die Ortsbeiräte zugegangen. „Da fragt man sich schon, warum die Stadt solche Beschlüsse fasst“, sagt Weloe. Dass Bürgerbeteiligung funktionieren kann, zeigen drei Bürgerinitiativen (BI) aus den Stadtteilen Hartenberg/Münchfeld, Mombach und Finthen, die ihre Forderungen bei der Infoveranstaltung vorgestellt haben. Alle

drei setzen sich für Altbestandsbäume ein, die bei Bauarbeiten gefällt werden sollen. Über die Bau- und Baumfällarbeiten in der Mombacher Straße und die geplanten Fällungen von 142 Altbestandsbäumen auf dem Gelände der Mombacher Lemmenschule hat diese Zeitung bereits berichtet. Aber auch auf dem Gelände der Peter-Härtling-Schule in Finthen sind Bäume durch einen geplanten Neubau gefährdet. Alle BI haben Konzepte zu alternativen Bauplänen erarbeitet. In der Mombacher Straße sind Planungen für die Erneuerung in-

zwischen gestoppt und auch die BI Lemmenschule hat zumindest mündliche Zusagen, dass der Bauablauf anders gestaltet werden soll. Die Petition von MainzZero kann noch bis zum 31. Dezember unterschrieben werden. Im Januar werden die Unterschriften dann mit einer Kundgebung an Oberbürgermeister Nino Haase übergeben. ► KOMMENTAR

www.openpetition.de/petition/blog/gruenachsen-in-jedem-mainzer-stadtteil#petition-mainz

Kita sucht neues Zuhause

Elternverein Burg Unibunt muss Standort verlassen / Offen für alle Optionen – von der Miete bis zum eigenen Bau

Von Pauline Woff

GONSENHEIM. Sigga Speit ist seit zwei Jahren Teil des Elternvorstandes der Elterninitiative „Burg Unibunt“. Mit einem besonderen Anliegen hat sie sich bei dieser Zeitung gemeldet. In eineinhalb Jahren soll das Gebäude der Kita in Gonsenheim abgerissen werden, um Raum für ein Großbauprojekt zu schaffen. Geplant sind mehrere Wohneinheiten und eine Kita, die Platz für 80 bis 100 Kinder haben soll. „Das Problem ist nicht, dass unsere Kinder in keinen anderen Kitas unterkommen, sondern, dass dann unser Verein, der seit über 40 Jahren besteht, aufgelöst wird. Dieses familiäre und enge Miteinander ist etwas ganz Besonderes, das wir nicht verlieren wollen“, beschreibt Sigga Speit, die selbst Mutter eines Kitakindes ist, die Elterninitiative.

Denn die Kita in Gonsenheim unterscheidet sich von herkömmlichen Kitas. Hier können Eltern mehr Einfluss auf das pädagogische Konzept der Kita nehmen und werden in unterschiedliche Aufgaben eingebunden. Unter anderem werden alle Einkäufe, Hausmeisterdienste oder Feste von den Eltern geplant und erledigt. In enger Zusammenarbeit mit fünf Fachkräften, einer Köchin und einer Putz-



25 Kinder zwischen zwei und sechs Jahren werden in der Kita Burg Unibunt in Gonsenheim betreut. Der Verein, der die Kita betreibt, sucht neue Räumlichkeiten. Foto: Stefan Sämmer/hbz

„Dieses familiäre und enge Miteinander ist etwas ganz Besonderes, das wir nicht verlieren wollen.“

Sigga Speit, Mitglied des Vereins Burg Unibunt

kraft, können hier 25 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren unterkommen. Der Außenbereich auf dem 180 Quadratmeter großen Grundstück wird von den Kindern bei jedem Wetter genutzt. „Um diese Initiative finanzieren zu können, erhalten wir Zuschüsse von der Stadt Mainz. Diese sind aber nicht kostendeckend, weshalb wir auf Beiträge der Eltern angewiesen sind“, merkt die zweifache Mutter an.

Schon seit Sommer dieses Jahres suchen die Eltern und Kita-Verantwortlichen nach einer neuen Bleibe für die Kita, jedoch ohne Erfolg. Ein Objekt zum Mieten, wie beispielsweise ein Wohnhaus, oder eine Immobilie zum Kauf, kämen für sie infrage. Aber auch ein unbebautes Grundstück, auf dem sie eine Container-Kita bauen könnten, sei eine Option, sagt Speit. Vor zwölf Jahren stand der Verein vor derselben Heraus-

KONTAKT

► Burg Unibunt – Elterninitiative Kindertagesstätte in Mainz-Gonsenheim, Telefon: 06131-41140, E-Mail: info@burg-unibunt.de, Internet: www.kita-unibunt.de

forderung wie heute. Zu dem Zeitpunkt befand sich die Gonsenheimer Kita noch in der alten Kaserne in der Canisiusstraße. Aufgrund von Sanierungsarbeiten musste die Elterninitiative damals nach einem anderen Gebäude suchen und meldete sich bei der dieser Zeitung. Ein Leser wurde darauf aufmerksam und stellte sein Haus zur Miete für die Kita bereit. „Alle Eltern haben damals beim Umzug und beim Umbau des Gebäudes mitgeholfen“ berichtet Tanja Galco, die Leiterin der Kindertagesstätte. Heute hoffen die Eltern und Kita-Verantwortlichen, dass ihnen wieder jemand helfen wird, eine Unterkunft zu finden. Genauso wie vor zwölf Jahren. „Falls sich jemand unsicher ist, ob sich sein Objekt anbietet, soll er sich einfach bei uns melden. Die Kontaktdaten sind auf unserer Homepage zu finden. Wir sind dankbar für jeden Tipp und offen für verschiedene Optionen“, sagt Sigga Speit.

MainzZero fordert fünf neue Grünachsen pro Jahr in Mainz



© Veliana Despodova (Architects4Future)


Der Mainzer Stadtrat hatte beschlossen, dass es mehr Grünachsen in den Stadtteilen geben soll. Der Bürgerinitiative MainzZero ist seitdem zu wenig passiert. Das soll sich ändern.

📅 18. Dezember 2023 – 11:58 Uhr

🕒 3 min

👤 Lilli Braun

Artikel anhören



🔊 00:00 / 04:15 1X

BotTalk

Mainz. Die Straße ist mit Bäumen gesäumt, es wachsen Büsche und Blumenwiesen für Arten- und Biodiversität. Bänke und Wasserbrunnen sorgen für Abkühlung und eine höhere Aufenthaltsqualität. Was wie eine Utopie

erscheint, hat der Mainzer Stadtrat vor etwa einem Jahr als Sofortmaßnahme beschlossen: Es soll mehr Grünachsen in den Mainzer Stadtteilen geben. Seitdem sei zu wenig passiert, findet die Mainzer Bürgerinitiative „MainzZero“. Im Mai dieses Jahres hat die Initiative deshalb eine Petition gestartet, die mehr Grün in der Stadt fordert. Mit etwa 6000 Unterschriften geht die Petition nun in die letzte Runde. Deshalb hatten die Beteiligten für Sonntag zu einer Infoveranstaltung eingeladen, mit Hintergründen, Forderungen und den neuesten Entwicklungen der Petition.

Fünf Grünachsen pro Jahr durch Bürgerbeteiligung

Grünachsen sind laut MainzZero entsiegelte und begrünte, verkehrsberuhigte Straßenzüge, in denen der Autoverkehr minimiert ist und stattdessen Fuß- und Fahrradverkehr dominiert. „Masterplan 100% Klimaschutz“ heißt der Maßnahmenkatalog, in dem der Mainzer Stadtrat diese Grünachsen im November 2022 hoch priorisiert hatte. MainzZero hat in ihrer Petition einen Zeitplan erarbeitet, der Grünachsen bis Ende 2026 in jedem Stadtteil vorsieht, ermöglicht mithilfe von Bürgerbeteiligung. Schon im nächsten Jahr sollen dadurch geeignete Straßenzüge für Grünachsen gefunden werden. „Interessensgruppen können Vorschläge machen, welche Straßen als Grünachsen genommen werden und mit fachlichen Behörden diskutieren, was möglich ist und was nicht“, sagt Marcel Weloe von MainzZero. 2025 sollen dann Konzepte erstellt werden, wie die Straßenzüge bepflanzt und entsiegelt werden können. Die Konzepte sollen dann innerhalb von zwei Jahren umgesetzt werden, fünf Grünachsen strebt MainzZero pro Jahr an.

Grüneres Mainz

Stadt Mainz

Priorität sollen Altstadt und Neustadt erhalten. Aufgrund ihrer dichten Bebauung sind die Stadtteile besonders von Hitzetagen und tropischen Nächten betroffen. „Den hohen Bedarf sieht man auch an den Unterschriften. Die meisten kommen aus der Alt- und Neustadt“, sagt Weloe. Die Grünachsen können laut MainzZero aber nur dann geschaffen werden, wenn die Bürgerbeteiligung in den einzelnen Stadtteilen anlaufe, bisher sei die Stadt aber nicht auf die Ortsbeiräte zugegangen. „Da fragt man sich schon, warum die Stadt solche Beschlüsse fasst“, sagt Weloe.

Link zur Petition

www.openpetition.de/petition/blog/gruenachsen-in-jedem-mainzer-stadtteil#petition-mainz

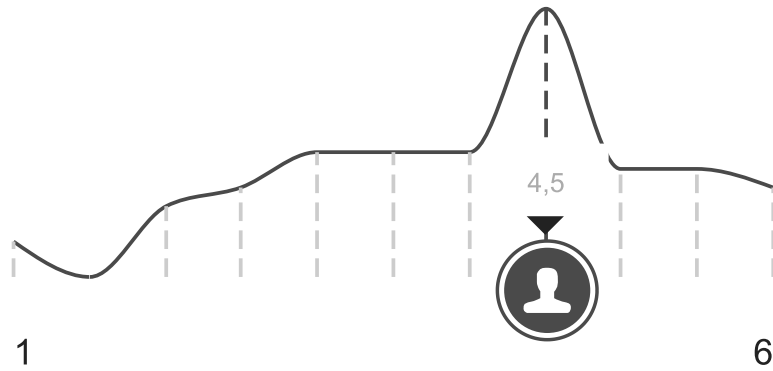
Unterschriften bis 31. Dezember möglich

Dass Bürgerbeteiligung funktionieren kann, zeigen drei Bürgerinitiativen (BI) aus den Stadtteilen Hartenberg/Münchfeld, Mombach und Finthen, die ihre Forderungen bei der Infoveranstaltung vorgestellt haben. Alle drei setzen sich für Altbestandsbäume ein, die bei Bauarbeiten gefällt werden sollen. Über die Bau- und Baumfällarbeiten in der Mombacher Straße und die geplanten Fällungen von 142 Altbestandsbäumen auf dem Gelände der Mombacher Lemmchenschule hat diese Zeitung bereits berichtet. Aber auch auf dem Gelände der Peter-Härtling-Schule in Finthen sind Bäume durch einen geplanten Neubau gefährdet. Alle BI haben Konzepte zu alternativen Bauplänen erarbeitet. In der Mombacher Straße sind Planungen für die Erneuerung inzwischen gestoppt und auch die BI Lemmchenschule hat zumindest mündliche Zusagen, dass der Bauablauf anders gestaltet werden soll.

LIVE ABSTIMMUNG • 63 MAL ABGESTIMMT

Wie fortschrittlich ist die Stadt Mainz? Vergeben Sie eine Schulnote.

Vielen Dank für Ihre Meinung!



VRM
Medien

OPINARY

LB Lilli Braun

[Startseite](#) > [Lokales](#) > [Mainz](#) > [Stadt Mainz](#) > [MainzZero fordert fünf neue Grünachsen pro Jahr in Mainz](#)

Kommentar zu MainzZero: Schön, aber ...



Michael Bermeitinger



© Veliana Despodova (Architects4Future)

„MainzZero“ hat bislang 6000 Stimmen für die Umwandlung von Straßen in sogenannte Grünachsen gesammelt. Die Vision ist gut, aber der Druck, der gemacht wird, ist falsch.

📅 18. Dezember 2023 – 17:56 Uhr

🕒 1 min

Artikel anhören

🔊 00:00 / 01:50 1X

[BotTalk](#)

Wer möchte das nicht? Straßen mit Bäumen, Rasen, Blumen und Gebüsch, überall summt es, Vögel zwitschern und vielleicht gibt es noch einen Wasserlauf. Klar, das ist eine Utopie, mancher mag sich darüber lustig

machen, weil so etwas schwer vorstellbar ist, gerade in der Innenstadt. Aber Visionen für eine lebenswertere Stadt müssen denk- und diskutierbar sein. MainzZero hat diese Vision, doch jetzt kommt das große Aber. Das Mainzer Straßensystem ist nicht beliebig veränderbar, es ist ein - noch - halbwegs funktionierendes System, das verschiedenen Bedarfen dient. Mobilität ist für viele Grundvoraussetzung für den Beruf, für Teilhabe, auch für den familiären Alltag, und all das lässt sich nur begrenzt mit Lastenrad oder ÖPNV bewältigen, sondern oft nur per Auto. Deshalb ist nicht Eile das Wichtigste, wie es MainzZero propagiert, sondern sorgsame Planung, wo was möglich ist. Wie wird der Verkehr geleitet, wie schafft man Ausgleich für gestrichene Parkplätze. 6000 Stimmen für die Petition sind ordentlich, aber in einer Stadt mit über 200000 Einwohnern wären auch 10000 kein Freifahrtschein. Niemand sollte überrollt, sondern viele mitgenommen werden. Wenn MainzZero Druck macht, schafft das nur Widerstand und zerstört auch die schönste Vision.

[Startseite](#) > [Lokales](#) > [Mainz](#) > [Stadt Mainz](#) > [Kommentar zu MainzZero: Schön, aber ...](#)

AKTUELL

15. Dezember 2023 | 🗨️

Grünachsen-Petition: Online-Vortrag von MainzZero am 17. Dezember



Die von der Bürgerinitiative MainzZero gestartete Grünachsen-Petition, die sich an

Oberbürgermeister (OB) Nino Haase mit u.a. der Forderung für mehr Grün in der Stadt wendet, geht auf die Zielgrade. MainzZero und seine Partner wollen nach den bereits erreichten 6.000 Unterschriften noch die 7.000er-Marke knacken und im Januar die Unterschriften an Haase überreichen. Die Forderungen und Hintergründe dieser im Mai gestarteten Petition werden am Sonntag, 17. Dezember von 15 bis 16:30 Uhr bei einem Online-Vortrag vorgestellt. Marcel Weloe vom BUND wird die Eckpunkte vorstellen und danach Fragen beantworten. Weitere Infos zur Petition sowie den Link zum Online-Vortrag unter www.openpetition.de/petition/blog/gruenachsen-in-jedem-mainzer-stadtteil#petition-main.

Nachdem es schon mehrere Stadtratsbeschlüsse zu mehr Stadtgrün gab, stehen Grünachsen als Sofortmaßnahme im Maßnahmenkatalog „Masterplan 100% Klimaschutz“ (C 1.3, Seite 84), den der Stadtrat am 30. November 2022 beschlossen hatte. Damit die Verwaltung die entsprechenden Maßnahmen umsetzt, wurde diese Petition mit zahlreichen Partnern auf den Weg gebracht.

Darüber hinaus wird sich die Bürgerinitiative (BI) Mombacher Straße (www.klimaentscheid-mainz.de/mombacher/) vorstellen, als Sinnbild dafür, wie mit mehr Entsiegelung und Begrünung eine lebenswerte Straße geplant

werden kann. Die beiden Petitionen der BI Härtlingschule Finthen (www.openpetition.de/petition/blog/neuplanung-des-bauprojektes-peter-haertling-schule-finthen) und zur Lemmchenschule in Mombach (www.openpetition.de/petition/online/rettet-die-baeume-der-lemmchenschule) haben sich vor allem für den Erhalt des alten Baumbestands bei den geplanten Baumaßnahmen aufgestellt. Deren Inhalte werden ebenfalls in Kurzvorträgen vorgestellt und die übergreifenden Zusammenhänge aller Petition aufgezeigt.

Weitere Infos zur Grünachsen-Petition unter www.klimaentscheid-mainz.de/gruenachsen.

Noch Fragen? Dann bei MainzZero per Mail jetztgehtsumsMachen@klimaentscheid-mainz.de melden.



SCHREIBE EINEN KOMMENTAR

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit * markiert

Kommentar *

Name *

E-Mail *

Website

Meinen Namen, meine E-Mail-Adresse und meine Website in diesem Browser für die nächste Kommentierung speichern.

Benachrichtige mich über nachfolgende Kommentare via E-Mail.

Benachrichtige mich über neue Beiträge via E-Mail.

Top-Ärzte: Wenn jemand Tinnitus (Ohrgeräusche) hat,...

Tinnitus Research | Anzeige

[Read Next Story >](#)



11.12.2023

Grünachsen-Petition geht auf die Zielgerade

Online-Vortrag von MainzZero am 17. Dezember für mehr Grün in Mainz

Die von der Bürgerinitiative MainzZero gestartete Grünachsen-Petition, die sich an Oberbürgermeister (OB) Nino Haase mit u.a. der Forderung für mehr Grün in der Stadt Mainz wendet, geht auf die Zielgerade. MainzZero und seine Partner wollen nach den bereits erreichten 6.000 Unterschriften noch die 7.000er-Marke knacken und im Januar die Unterschriften an OB Haase überreichen. Die Forderungen und Hintergründe dieser im Mai gestarteten Petition werden am Sonntag, 17. Dezember von 15 bis 16:30 Uhr bei einem Online-Vortrag vorgestellt. Marcel Weloe vom BUND wird die Eckpunkte vorstellen und danach Fragen beantworten. [Weitere Infos zur Petition](#) sowie [den Link zum Online-Vortrag](#).



Forderungen im ‚Masterplan 100% Klimaschutz‘ festgeschrieben

Nachdem es schon mehrere Stadtratsbeschlüsse zu mehr Stadtgrün gab, stehen Grünachsen nun konkret als Sofortmaßnahme im Maßnahmenkatalog „Masterplan 100% Klimaschutz“ (C 1.3, Seite 84), den der Mainzer Stadtrat am 30. November 2022 beschlossen hatte. Damit die Verwaltung die entsprechenden Maßnahmen umsetzt wurde diese Petition mit zahlreichen Partnern auf den Weg gebracht.

Darüber hinaus wird sich die Bürgerinitiative (BI) Mombacher Straße (www.klimaentscheid-mainz.de/mombacher) vorstellen als Sinnbild dafür, wie mit mehr Entsieglung und Begrünung eine lebenswerte Straße geplant werden kann. Die beiden Petitionen der BI Härtlingschule Finthen (www.openpetition.de/petition/blog/neuplanung-des-bauprojektes-peter-haertling-schule-finthen) und zur Lemmchenschule in Mombach (www.openpetition.de/petition/online/rettet-die-baeume-der-lemmchenschule) haben sich vor allem für den Erhalt des alten Baumbestands bei den geplanten Baumaßnahmen aufgestellt. Deren Inhalte werden ebenfalls in Kurzvorträgen vorgestellt und die übergreifenden Zusammenhänge aller Petition aufgezeigt.

Weitere Infos zur Grünachsen-Petition unter www.klimaentscheid-mainz.de/gruenachsen.
Noch Fragen? Dann gerne bei MainzZero per Mail jetztgehtsumsMachen@klimaentscheid-mainz.de melden.

Mainzer Radfahrforum unterstützt MainzZero bei „Grünachsen“

(red). Mit dem Mainzer Radfahrforum (MRF) erhält die Klimaschutzinitiative MainzZero einen weiteren Unterstützer. Seit Mitte Mai sammelt die MainzZero Unterschriften für...

📅 1. November 2023 – 00:00 Uhr

👤 Redaktion

MAINZ. (red). Mit dem Mainzer Radfahrforum (MRF) erhält die Klimaschutzinitiative MainzZero einen weiteren Unterstützer. Seit Mitte Mai sammelt die MainzZero Unterschriften für Grünachsen als begrünte, fußgänger- und radfahrer-freundliche Straßenzüge. „Wir freuen uns, dass das MRF als eine wichtige Stimme für den Radverkehr unser Anliegen unterstützt“, so Marina Hinsch, Sprecherin von MainzZero. „Viele Radfahrer:innen fühlen sich unwohl, auf derselben Fahrbahn wie der Kfz-Verkehr zu fahren. Einige weichen deshalb auf den Bürgersteig aus. Eltern mit Kindern oder Senioren trauen sich oft gar nicht, das Rad zu benutzen. Grünachsen mit wenig Autoverkehr könnten vor allem für solche Gruppen interessant sein,“ betont Carola Kühne vom MRF als Vertreterin vom Nabu die Motivation, diese Petition zu unterstützen.

Inwiefern Grünachsen und Radverkehr kombinierbar sind, hänge von der Nutzung der jeweiligen Straßen ab. So müssten auf viel befahrenen und ausgewiesenen Radrouten die Radwege möglichst vom Fußverkehr und von Aufenthaltsbereichen getrennt werden, um Konflikte zwischen den Verkehrsteilnehmern zu vermeiden. Die Fahrbahn sollte ausreichend breit, asphaltiert und auch im Herbst und Winter befahrbar sein. „Das vom MRF 2021 im Rahmen des Mainzer Mapathon vorgelegte Radwegenetz der Stadt sollte bei der Auswahl der Straßen für Grünachsen berücksichtigt werden, so Rolf Pinckert, Vorsitzender ADFC Mainz-Bingen, der ebenfalls zum MRF gehört.

Die Petition kann online über Open Petition
www.openpetition.de/petition/online/gruenachsen-in-jedem-mainzer-

stadtteil unterschrieben werden.

 Redaktion

[Startseite](#) > [Lokales](#) > [Mainz](#) > [Stadt Mainz](#) > [Mainzer Radfahrforum unterstützt MainzZero bei „Grünachsen“](#)

„Grünachsen in jedem Mainzer Stadtteil“ - Unterstützung vom Mainzer Radfahrforum

Die Petition ist noch für neun Wochen offen

25.10.2023 | 08:32 UHR



Das Mainzer Radfahrforum unterstützt jetzt die Initiative „Grünachsen in jedem Mainzer Stadtteil“. Seit Mitte Mai sammelt die Klimaschutzorganisation MainzZero bereits Unterschriften für Grünachsen als begrünte, fußgänger- und radfreundliche Straßenzüge. Man freue sich, dass das Radfahrforum als wichtige Stimme für den Radverkehr die Petition unterstütze, so Marina Hinsch, Sprecherin von MainzZero. Grünachsen mit wenig Autoverkehr könnten vor allem für Eltern mit Kindern oder Senioren interessant sein, so das Radfahrforum. Dazu würden sich viele Radfahrer unsicher fühlen auf der selben Straße wie Autos zu fahren. Daher würden einige auf den Gehweg ausweichen. Alle Infos zur Petition findet ihr [hier](https://www.openpetition.de/petition/online/gruenachsen-in-jedem-mainzer-stadtteil) (https://www.openpetition.de/petition/online/gruenachsen-in-jedem-mainzer-stadtteil).

DAS KÖNNTE DICH AUCH INTERESSIEREN

Staus im Berufsverkehr

(/aktuell/verkehr/staus-im-berufsverkehr-EF15019629)

Über 2000 Mainzer für Grünachsen-Petition

Klima-Initiative Mainz Zero fordert Bürgerbeteiligungen – Stadt soll sie vorbereiten

Von Michael Erfurth

MAINZ. Rund 3.000 Menschen, darunter mehr als 2.000 aus Mainz, haben bislang die Petition „Grünachsen in jedem Mainzer Stadtteil“ unterzeichnet. Das teilte Mainz Zero mit. Die Klima-Initiative fordert die Stadtverwaltung auf, Bürgerbeteiligungen für die Grünachsen jetzt vorzubereiten. Die Unterschriftenaktion werde mittlerweile von neun weiteren Organisationen unterstützt.

An kleinen Ständen in der Innenstadt sammeln Aktive von Mainz Zero regelmäßig Unterschriften für die im Mai gestartete Grünachsen-Petition. Das Interesse sei rege. „Die eskalierende Klimakrise und immer heißere Sommer machen den Menschen wirklich Sorgen“, sagt Edith Heller von Mainz Zero. „Vor allem in der dicht bebauten Innenstadt, wo die Hitze bisweilen unerträglich wird, sehnen sich die Menschen nach mehr Grün.“ Diese Sorgen kommen auch in den Online-Kommen-

turen zur Petition zum Ausdruck. So schreibt eine Unterzeichnerin, sie nehme „seit Jahren in ganz Mainz eine immer größere Verdichtung“ wahr, während „gleichzeitig die Auswirkungen des Klimawandels immer dramatischer werden. Ich sehe auch noch zu geringen politischen Willen, diesen Herausforderungen in Mainz zeitnah zu be-

gегnen. Ich habe Angst um die Zukunft meines Sohnes und meiner Enkelin.“

Seit dem Start der an Oberbürgermeister Nino Haase (parteilos) gerichteten Petition seien noch mehrere Partnerorganisationen hinzugekommen, sodass die Forderungen von Mainz Zero mittlerweile von neun Umwelt- und Naturschutzverbänden sowie „For-

Future“-Gruppen unterstützt werden. Mainz Zero sucht zudem weitere Helfer.

Im „Masterplan 100 % Klimaschutz“ beschlossen

Die Grünachsen seien vom Stadtrat im November 2022 als hoch priorisierte Sofortmaßnahme im „Masterplan 100 % Klimaschutz“ beschlos-

DIE PETITION

► Die Grünachsen-Petition lässt sich auch **online** unterzeichnen: <https://www.open-petition.de/petition/online/gruenachsen-in-jedem-mainzer-stadtteil>

sen worden. Daher fordert Mainz Zero die Verwaltung auf, bereits jetzt mit der Vorbereitung entsprechender Bürgerbeteiligungen zu beginnen. Aus Sicht von Marcel Weloe (Mainz Zero und BUND Mainz) könne der „Verkehrsdialoگ Bretzenheim“ hierbei als Vorbild dienen. Dabei würden Wünsche und Bedenken verschiedenster Personengruppen angehört. In Projektgruppen würden jetzt unterschiedliche Lösungen gearbeitet. Danach sollen die Bretzenheimer über die Zwischenergebnisse informiert werden und am Ende bestimmen. Dieses Format, so Weloe, könne sehr gut auch bei den Grünachsen angewendet werden.



So könnte nach den Vorstellungen der Initiative Mainz Zero die Neubrunnenstraße zwischen Kaiserstraße und Hinterer Bleiche als Grünachse umgestaltet aussehen. Foto: Veliana Despodova (Architects4Future)



31. Kindertheaterfestival das Programm ist online + der Vorverkauf läuft!

Das Mainzer Kinder- und Jugend Theater Festival **vom 16.09 bis 17.10.23** ist mit über 40 Vorstellungen eines der größten Festivals für Kindertheater in ganz Deutschland und ein fester Bestandteil der Mainzer Theaterkultur (insgesamt 33 altersgerechte, ansprechende und anspruchsvolle Theaterstücke mit 62 Vorstellungen sind geplant)

Während des Festivalzeitraums finden in **sieben Spielstätten** Theaterstücke für Kinder und Jugendliche im Alter von 2 bis 14 Jahren statt.

Die Besucherinnen und Besucher

Petition: Grünachsen in jedem Mainzer Stadtteil

Grünachsen sind entsiegelte, begrünte und verkehrsberuhigte Straßenzüge, die Stadtteile durchziehen und vorhandene Grünflächen strategisch verbinden. Auf Grünachsen dominiert der Fuß- und/oder Fahrradverkehr. Der Autoverkehr ist minimiert, Durchgangsverkehr nicht möglich. Entsiegelte Flächen, Neupflanzungen von einheimischen Bäumen, Büschen und kleinen Blumenwiesen tragen insbesondere an heißen Sommertagen zu einem angenehmeren Stadtklima bei. Sitzgelegenheiten, Spielplätze, Wasserelemente und Außengastronomie können die Aufenthaltsqualität zusätzlich erhöhen und dem sozialen Miteinander dienen.

treffen hier auf bekannte Figuren, wie **"Der kleine Prinz"**, **"Die kleine Meerjungfrau"** und **"Der Räuber Hotzenplotz"**. Sie lernen den **"Mozarts Kleines Nachtgespenst"** kennen und haben einen Eindruck von **"Den vier Jahreszeiten"**. Also für jede und jeden etwas dabei!!

Die Eintrittskarten gibt es direkt bei den jeweiligen [Veranstaltungsorten](#).

MEHR

Nachdem es schon mehrere Stadtratsbeschlüsse zu mehr Stadtgrün gab, stehen Grünachsen nun konkret als Sofortmaßnahme im Maßnahmenkatalog „Masterplan 100% Klimaschutz“ (C 1.3, Seite 84), den der Mainzer Stadtrat im November 2022 beschlossen hat. Jetzt muss die Verwaltung diese Maßnahmen auch umsetzen.

MainzZero hat darum gemeinsam mit Unterstützern eine Petition an Oberbürgermeister Nino Haase gestartet. Denn er ist als Chef der Verwaltung für die Umsetzung der Stadtratsbeschlüsse verantwortlich.

[MEHR](#)

FORTBILDUNGEN/VORTRÄGE/
TAGUNGEN, AUSTAUSCH



Grünachsen in jedem Stadtteil

Von **Redaktion** - 25. Juni 2023



Die Neubrunnenstraße in der Altstadt, wie sie als Grünachse aussehen könnte. Foto: Veliana Despodova (Architects4Future)

MAINZ – „Grünachsen in jedem Mainzer Stadtteil“ – so lautet die Kernforderung einer an Oberbürgermeister Nino Haase gerichteten Petition, die die Bürgerinitiative MainzZero gemeinsam mit mehreren Mainzer Umweltschutzverbänden und -initiativen gestartet hat. Dies war bereits beim Bürgerbegehren 2021 eine der Kernforderungen von MainzZero.

Grünachsen sind entsiegelte, begrünte und verkehrsberuhigte Straßenzüge, in denen der Fuß- und Fahrradverkehr dominiert, während der Autoverkehr minimiert ist. Entsiegelte Flächen sowie Neupflanzungen von einheimischen Bäumen, Büschen und kleinen Blumenwiesen tragen insbesondere an heißen Sommertagen zu einem angenehmeren Stadtklima und mehr Lebensqualität bei. Solche Grünachsen sollten in Mainz längst geplant sein.

Denn sie stehen als hoch priorisierte Sofortmaßnahme im Maßnahmenkatalog „Masterplan 100 % Klimaschutz“, den der Stadtrat im November 2022 beschlossen hat. Dieses Umsetzungsdefizit in der Stadtverwaltung hat die Initiativen bewogen sich direkt an den neuen Oberbürgermeister zu wenden. Und die Bürgerinnen und Bürger mit einzubeziehen und deren Votum einzuholen.

Doch nicht nur Forderungen werden von den Initiatoren gestellt, sondern gleichzeitig ein konkreter Zeitplan vorgelegt: 2024 sollen für alle Stadtteile Voruntersuchungen mit Bürgerbeteiligungen durchgeführt werden, um geeignete Straßenzüge für Grünachsen ausfindig

zu machen. „Aktuell laufen Bürgerbeteiligungsverfahren zur Umgestaltung des Regierungsviertels und des Bretzenheimer Ortskerns sowie zum Ausbau des Straßenbahnnetzes“, erläutert Marcel Weloe (MainzZero und BUND Mainz), einer der Initiatoren der Petition.

Für die Initiatoren der Petition sind die nächsten Schritte: im Jahr 2025 Nutzungs- und Umsetzungskonzepte für die Grünachsen zu erstellen und diese bis Ende 2026 umzusetzen. Inwiefern in der jeweiligen Straße Radverkehr und Fußverkehr kombiniert werden können, hängt unter anderem davon ab, ob genug Platz für getrennte Verkehrsflächen zur Verfügung steht.

Autor: red

Teilen



Redaktion

Diese Beiträge sind in unseren Redaktionen entstanden. Dazu sichten wir Pressemeldungen, eingesandtes Material und Beiträge von Vereinen, Organisationen und Verwaltung. Dies alles wird dann von unseren Redaktionsleitern verifiziert, bearbeitet und ansprechend aufbereitet. Oftmals ergeben sich daraus Themen, die wir dann später aufgreifen.

Grünachsen in jedem Stadtteil

Von Redaktion - 25. Juni 2023



Die Neubrunnenstraße in der Altstadt, wie sie als Grünachse aussehen könnte. Foto: Veliana Despodova (Architects4Future)

MAINZ – „Grünachsen in jedem Mainzer Stadtteil“ – so lautet die Kernforderung einer an Oberbürgermeister Nino Haase gerichteten Petition, die die Bürgerinitiative MainzZero gemeinsam mit mehreren Mainzer Umweltschutzverbänden und -initiativen gestartet hat. Dies war bereits beim Bürgerbegehren 2021 eine der Kernforderungen von MainzZero.

Grünachsen sind entsiegelte, begrünte und verkehrsberuhigte Straßenzüge, in denen der Fuß- und Fahrradverkehr dominiert, während der Autoverkehr minimiert ist. Entsiegelte Flächen sowie Neupflanzungen von einheimischen Bäumen, Büschen und kleinen Blumenwiesen tragen insbesondere an heißen Sommertagen zu einem angenehmeren Stadtklima und mehr Lebensqualität bei. Solche Grünachsen sollten in Mainz längst geplant sein.

Denn sie stehen als hoch priorisierte Sofortmaßnahme im Maßnahmenkatalog „Masterplan 100 % Klimaschutz“, den der Stadtrat im November 2022 beschlossen hat. Dieses Umsetzungsdefizit in der Stadtverwaltung hat die Initiativen bewogen sich direkt an den neuen Oberbürgermeister zu wenden. Und die Bürgerinnen und Bürger mit einzubeziehen und deren Votum einzuholen.

Doch nicht nur Forderungen werden von den Initiatoren gestellt, sondern gleichzeitig ein konkreter Zeitplan vorgelegt: 2024 sollen für alle Stadtteile Voruntersuchungen mit Bürgerbeteiligungen durchgeführt werden, um geeignete Straßenzüge für Grünachsen ausfindig zu machen. „Aktuell laufen Bürgerbeteiligungsverfahren zur Umgestaltung des Regierungsviertels

und des Bretzenheimer Ortskerns sowie zum Ausbau des Straßenbahnnetzes“, erläutert Marcel Weloe (MainzZero und BUND Mainz), einer der Initiatoren der Petition.

Für die Initiatoren der Petition sind die nächsten Schritte: im Jahr 2025 Nutzungs- und Umsetzungskonzepte für die Grünachsen zu erstellen und diese bis Ende 2026 umzusetzen. Inwiefern in der jeweiligen Straße Radverkehr und Fußverkehr kombiniert werden können, hängt unter anderem davon ab, ob genug Platz für getrennte Verkehrsflächen zur Verfügung steht.

Autor: red



Redaktion

Diese Beiträge sind in unseren Redaktionen entstanden. Dazu sichten wir Pressemeldungen, eingesandtes Material und Beiträge von Vereinen, Organisationen und Verwaltung. Dies alles wird dann von unseren Redaktionsleitern verifiziert, bearbeitet und ansprechend aufbereitet. Oftmals ergeben sich daraus Themen, die wir dann später aufgreifen.

14. Juni 2023

I. Fahrradparkhaus in Bad Kreuznach wird immer besser genutzt



Seit zwei Jahren in Betrieb, wird das große Fahrradparkhaus, das in Bad Kreuznach nach langer Planungszeit errichtet wurde, immer besser von den Menschen angenommen. Bei der offiziellen Vorstellung des Parkhauses wurde die Bedeutung von attraktiven Parkhäusern an einem Bahnhof als "Mobilitäts-Hubs" hervorgehoben.

Ein wichtiger Hinweis für interessierte Kommunen: Durch die Kombinierbarkeit verschiedener Förderprogramme lassen sich für Fahrradparkhäuser, aber auch andere Abstellanlagen an Bahnhöfen Förderquoten von über 90 Prozent erzielen. [mehr lesen...](#)

II. Petition: Grünachsen in jedem Mainzer Stadtteil



Grünachsen sind entsiegelte, begrünte und verkehrsberuhigte Straßenzüge, die die Stadtteile durchziehen. Hier können zu Fuß Gehende den KFZ-Verkehr weitgehend meiden.

Allerdings nur, wenn viele Menschen auf ihr vermeintliches Recht auf einen Parkplatz verzichten und sich gemeinsam für lebenswertere öffentliche Plätze in der Stadt einsetzen. Dies fordert ein Zusammenschluss an Umweltverbänden für die Stadt Mainz: [zur Petition](#)

III. Mitmachen! Gelungene Radverkehrsplanung



Wir sammeln aktuell Beispiele gelungener und nicht gelungener Radverkehrsplanung in Rheinland-Pfalz. So möchten wir dokumentieren, wo in Rheinland-Pfalz Verbesserungsbedarf besteht, aber auch, welche Orte bereits mit guten Ideen voran gehen.

Falls ihr Beispiele kennt, helft uns die Sammlung zu vergrößern und schickt uns gerne Fotos mit einem kurzen Text per Email an rlp@vcd.org.



Start > Alles&

Petition für Grünachsen in Mainz gestartet: Klimainitiative MainzZero stellt Forderungen an neuen Mainzer OB Haase

Von **Gisela Kirschstein** - 2. Juni 2023

Grünflächen in Innenstädten können Erhebliches dazu beitragen, Temperaturen zu senken und ein besseres Stadtklima zu schaffen – nun fordert die Bürgerinitiative MainzZero mehr solcher Grünflächen in Mainz. „Grünachsen in jedem Mainzer Stadtteil“ – so lautet der Titel einer neuen Petition, und eine Kernforderung an den neuen Mainzer Oberbürgermeister Nino Haase (parteilos). Die Petition wurde gemeinsam mit mehreren Mainzer Umweltschutzverbänden und -initiativen gestartet – Haase selbst zeigte auf Nachfrage von Mainz& Sympathien für die Forderung.



Die gelben Fahrräder wurden zum Markenzeichen des Bürgerbegehrens von MainzZero. – Foto: gik

„Grünachsen sind entsiegelte, begrünte und verkehrsberuhigte Straßenzüge, in denen der Fuß- und Fahrradverkehr dominiert, während der Autoverkehr minimiert ist“, so lautet die Definition bei der Bürgerinitiative MainzZero, die sich mehr Klimaschutz und ein besseres Stadtklima auf die Fahnen geschrieben hat. Die Initiative hatte im Juni 2021 ein Bürgerbegehren für deutlich mehr Klimaschutz gestartet – den Initiatoren war in den vergangenen Jahren schlicht deutlich zu wenig in Sachen Klimaschutz in Mainz passiert.

Unter den Initiatoren sind Pädagogen, Chemiker, Ingenieure, Physiker, Software-Entwickler, IT-Unternehmer, Sozialarbeiter, Lehrerinnen und Journalisten – die Initiative MainzZero ging aus der „For Future“-Bewegung hervor und versteht sich als überparteiliche Initiative, die im Bündnis mit zahlreichen anderen Vereinen, Verbänden und Initiativen aus Mainz agiert. Das Bürgerbegehren – gestartet mitten in der Corona-Pandemie – fand am Ende rund 13.500 Unterschriften, und wurde dennoch von der Stadt Mainz abgelehnt – aus formalen Gründen.

„In der Folge haben wir viele intensive Gespräche mit den Fraktionen der Mainzer Ampelkoalition zu unseren Forderungen aus dem Klimaentscheid geführt“, berichtet MainzZero weiter, im November 2021 beschloss der Mainzer Stadtrat ein umfangreiches Paket mit dem Titel „Klimaschutz vorantreiben“, das viele Forderungen der BI aufgriff.

Petition für Grünachsen in allen Mainzer Stadtteilen

Grünachsen in allen Mainzer Stadtteilen waren bereits 2021 **eine der Kernforderungen im Bürgerbegehren von MainzZero** – umgesetzt sind sie bis heute nicht. Dabei sollten „solche Grünachsen in Mainz längst geplant sein“, kritisiert die Initiative: Diese stünden als hoch priorisierte Sofortmaßnahme im Maßnahmenkatalog „Masterplan 100 % Klimaschutz“, den der Stadtrat im November 2022 beschlossen habe. „Dieses Umsetzungsdefizit in der Stadtverwaltung hat die Initiativen bewogen sich direkt an den neuen Oberbürgermeister Nino Haase zu wenden.“ Gleichzeitig fordert MainzZero, die Bürger mit einzubeziehen und deren Votum einzuholen.



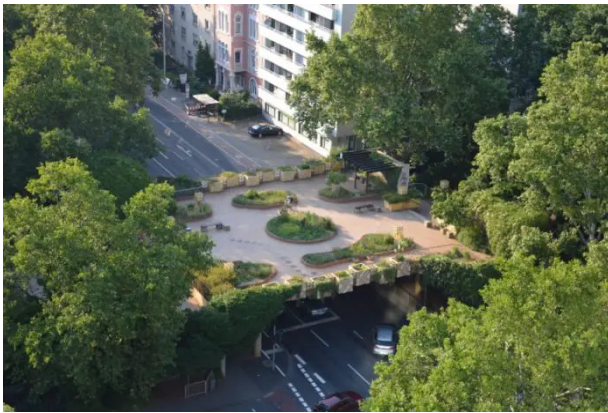
So könnte die Neubrunnenstraße als Grünachse aussehen – findet jedenfalls die Initiative MainzZero. – Grafik: MainzZero

„Entsiegelte Flächen sowie Neupflanzungen von einheimischen Bäumen, Büschen und kleinen Blumenwiesen tragen insbesondere an heißen Sommertagen zu einem angenehmeren Stadtklima und mehr Lebensqualität bei“, argumentiert die Initiative, die gerade erst das Projekt einer „Nachbarschaftsstraße“ in der Mainzer Neustadt über mehrere Tage erprobt hat – auch dabei spielten Pflanzen und die Nutzung der Leibnizstraße und der Adam-Karillon-Straße durch die Anwohner die zentrale Rolle. „Sitzgelegenheiten, Spielplätze, Wasserelemente und Außengastronomie können die Aufenthaltsqualität zusätzlich erhöhen“, heißt es nun auch in der Petition für die Grünachsen.

Und die Initiatoren machen konkrete Vorschläge für einen Zeitplan: 2024 sollten demnach für alle Stadtteile Voruntersuchungen mit Bürgerbeteiligungen durchgeführt werden, um geeignete Straßenzüge für Grünachsen ausfindig zu machen. „Aktuell laufen Bürgerbeteiligungsverfahren zur Umgestaltung des Regierungsviertels und des Bretzenheimer Ortskerns sowie zum Ausbau des Straßenbahnnetzes“, sagte Marcel Weloe, einer der Initiatoren der Petition: „Die Verwaltung ist also in Bürgerbeteiligungen geübt und kann diese Verfahren nun für die Grünachsen anwenden.“

2025 Nutzungskonzepte entwickeln, 2026 Grünachsen umsetzen

Idealerweise sollten dann 2025 Nutzungs- und Umsetzungskonzepte für die Grünachsen erstellt, und diese bis Ende 2026 umgesetzt werden. Inwiefern in der jeweiligen Straße Radverkehr und Fußverkehr kombiniert werden könnten, hänge davon ab, ob genug Platz für getrennte Verkehrsflächen zur Verfügung steht. „Wichtig ist auf jeden Fall die Aufenthaltsqualität“, betonte Weloe. Konzepte zur Entsiegelung und Begrünung sollten ab 2025 sukzessive entwickelt und realisiert werden.



Grünachsen sind eigentlich keine neue Erfindung, wie die „Grüne Brücke“ in der Neustadt zeigt. - Foto: gik

Höchste Priorität müsse bei diesen Maßnahmen die Neu- und Altstadt bekommen, die aufgrund der dichten Bebauung besonders stark von Hitzetagen und Tropennächten betroffen sei. Mit Grünachsen könne hingegen der Klimaschutz und die Verkehrswende in Mainz vorangebracht werden. Schließlich sehe der Mainzer „Masterplan 100 % Klimaschutz“ auch bis 2035 eine Erhöhung des Anteils von ÖPNV sowie Rad- und Fußverkehr von 60 auf 80 Prozent der zurückgelegten Wege im Stadtgebiet vor. Das lasse sich nur realisieren, wenn attraktive Routen für den Rad- und Fußverkehr vorhanden seien, so Weloe weiter.

Zugleich dienten Grünachsen der Klimawandelanpassung: Bäume dienten als „grüne Klimaanlage“, durch Entsiegelungen entstünden unter anderem Versickerungsflächen für

Wasser, wodurch die Stadt besser gegen Extremwetterereignisse gewappnet sein werde. Auch als Oasen für Kleintiere und Insekten leisteten Grünachsen einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt. „Nicht zuletzt sind sie Räume, in denen Menschen sich fernab von Autolärm und -abgasen begegnen und Kinder ungefährdet spielen können“, betonte Weloe: „Grünachsen würden Mainz einfach lebenswerter machen.“



Die Leibnizstraße ist bereits vergleichsweise grün, aber da geht noch mehr, findet MainzZero. – Foto: gik

Erste Überlegungen gebe es nun für die Leibnizstraße in der Mainzer Neustadt – sofern die Anwohner es wollten. „Wir wollen die Ortsvorsteher einbeziehen: Macht einen Bürgerversammlung, und überlegt, was in Eurem Stadtteil machbar ist“, appelliert MainzZero. Oberbürgermeister Haase ließ bereits Sympathien für den Vorschlag erkennen: Derzeit werde ein neues Radwegenetz ausgeschrieben, sagte Haase am Donnerstag auf einem Termin auf Mainz&-Nachfrage: „Dabei sollte man prüfen, ob man das Thema Grünachsen nicht mit reinnehmen kann“, sagte Haase. Er wolle nun das Gespräch mit Umweltdezernentin Janina Steinkrüger (Grüne) suchen, „inwieweit man das Thema Grünachsen da mit einfließen lassen kann.“

Info& auf Mainz&: Mehr zur Petition Grünachsen für Mainz sowie einen Link zur Petition selbst [findet Ihr hier im Internet](#). Die Petition wurde von MainzZero initiiert und wird unterstützt von folgenden Organisationen: BUND Kreisgruppe Mainz, Greenpeace Mainz-Wiesbaden, NABU Mainz und Umgebung, Parents for Future Mainz, VCD Rheinhessen, Workers for Future Wiesbaden-Mainz.



[report this ad](#)

30.05.2023

Bürger entscheiden: Grünachsen in jedem Mainzer Stadtteil

Petition für mehr Grün in der Stadt an Mainzer Oberbürgermeister gestartet

„Grünachsen in jedem Mainzer Stadtteil“ – so lautet die Kernforderung einer an Oberbürgermeister Nino Haase gerichteten Petition, die die Bürgerinitiative MainzZero gemeinsam mit mehreren Mainzer Umweltschutzverbänden und -initiativen gestartet hat. Dies war bereits beim Bürgerbegehren 2021 eine der Kernforderungen (www.klimaentscheid-mainz.de/ziele, Punkt 2.) von MainzZero.

Grünachsen für angenehmes Stadtklima und mehr Lebensqualität

Grünachsen sind entsiegelte, begrünte und verkehrsberuhigte Straßenzüge, in denen der Fuß- und Fahrradverkehr dominiert, während der Autoverkehr minimiert ist. Entsiegelte Flächen sowie Neupflanzungen von einheimischen Bäumen, Büschen und kleinen Blumenwiesen tragen insbesondere an heißen Sommertagen zu einem angenehmeren Stadtklima und mehr Lebensqualität bei. Solche Grünachsen sollten in Mainz längst geplant sein. Denn sie stehen als hoch priorisierte Sofortmaßnahme im Maßnahmenkatalog „Masterplan 100 % Klimaschutz“, den der Stadtrat im November 2022 beschlossen hat. Dieses Umsetzungsdefizit in der Stadtverwaltung hat die Initiativen bewogen sich direkt an den neuen Oberbürgermeister zu wenden. Und die Bürgerinnen und Bürger mit einzubeziehen und deren Votum einzuholen.



Die Neubrunnenstraße in der Altstadt, wie sie als Grünachse aussehen könnte.

Bildquelle: Veliana Despodova (Architects4Future)

Bürgerbeteiligung der Schlüssel zum Erfolg

Doch nicht nur Forderungen werden von den Initiatoren gestellt, sondern gleichzeitig ein konkreter Zeitplan vorgelegt: 2024 sollen für alle Stadtteile Voruntersuchungen mit Bürgerbeteiligungen durchgeführt werden, um geeignete Straßenzüge für Grünachsen ausfindig zu machen. „Aktuell laufen Bürgerbeteiligungsverfahren zur Umgestaltung des Regierungsviertels und des Bretzenheimer Ortskerns sowie zum Ausbau des Straßenbahnnetzes“, erläutert Marcel Weloe (MainzZero und BUND Mainz), einer der Initiatoren der Petition. „Die Verwaltung ist also in Bürgerbeteiligungen geübt und kann diese Verfahren nun für die Grünachsen anwenden.“ Für die Initiatoren der Petition sind die nächsten Schritte: im Jahr 2025 Nutzungs- und Umsetzungskonzepte für die Grünachsen zu erstellen und diese bis Ende 2026 umzusetzen. Inwiefern in der jeweiligen Straße Radverkehr und Fußverkehr kombiniert werden können, hängt unter anderem davon ab, ob genug Platz für getrennte Verkehrsflächen zur Verfügung steht. „Wichtig sei auf jeden Fall die Aufenthaltsqualität“, so Weloe. Konzepte zur Entsiegelung und Begrünung sollten ab 2025 sukzessive entwickelt und realisiert werden. Höchste Priorität müsse bei diesen Maßnahmen die Neu- und Altstadt bekommen, die aufgrund der dichten Bebauung besonders stark von Hitzetagen und Tropennächten betroffen sei.



Grünachsen für Klimaschutz und die Verkehrswende in Mainz

Die Initiatoren der Petition sind sich sicher, dass mit Grünachsen der Klimaschutz und die Verkehrswende in Mainz vorangebracht werden. Denn die im Mainzer „Masterplan 100 % Klimaschutz“ bis 2035 vorgesehene Erhöhung des Anteils von ÖPNV sowie Rad- und Fußverkehr von 60 auf 80 Prozent der zurückgelegten Wege im Stadtgebiet lässt sich nur realisieren, wenn attraktive Routen für den Rad- und Fußverkehr vorhanden sind. Zugleich dienen Grünachsen der Klimawandelanpassung: Angesichts der steigenden Zahl von Hitzetagen und Tropennächten braucht es vor allem in der Innenstadt dringend mehr Bäume als „grüne Klimaanlage“. Durch Entsiegelungen entstehen unter anderem Versickerungsflächen für Wasser, wodurch die Stadt besser gegen Extremwetterereignisse gewappnet sein wird. Als Oasen für Kleintiere und Insekten leisten Grünachsen zudem einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt. Nicht zuletzt sind sie Räume, in denen Menschen sich fernab von Autolärm und -abgasen begegnen und Kinder ungefährdet spielen können. Grünachsen, dessen sind die Umweltschützer sich sicher, würden Mainz einfach lebenswerter machen.

Mehr zur Petition online unter www.klimaentscheid-mainz.de/gruenachsen. Menschen, die beim Unterschriftensammeln mithelfen möchten, sind herzlich willkommen. Speziell sollen Stadtteilteams gebildet werden, die in ihrem Stadtteil die Unterschriftenaktion voranbringen.

Interessierte können sich unter der E-Mailadresse jetztgehtsumsmachen@klimaentscheid-mainz.de melden.

Die Petition ist von MainzZero initiiert und wird unterstützt von folgenden Organisationen: BUND Kreisgruppe Mainz, Greenpeace Mainz-Wiesbaden, NABU Mainz und Umgebung, Parents for Future Mainz, VCD Rheinhessen, Workers for Future Wiesbaden-Mainz

Mainzer Initiative fordert: Straßen sollen Grünachsen werden



In allen Stadtteilen sollen Grünachsen geschaffen werden, in denen Fußgänger und Radfahrer Vorrang vor Autos haben. Dazu startet MainzZero eine an OB Haase gerichtete Petition.

📅 30. Mai 2023 – 15:45 Uhr

🕒 2 min

👤 Michael Erfurth

Mainz. „Grünachsen in jedem Mainzer Stadtteil“ – so lautete eine der Forderungen, die die Bürgerinitiative MainzZero bei ihrem von über 13.000 Mainzern unterstützten Bürgerbegehren im Jahr 2021 gestellt hatte. Jetzt greift die BI gemeinsam mit mehreren Mainzer Umweltschutzgruppen in einer an Oberbürgermeister Nino Haase (parteilos) gerichteten Petition diese Forderung erneut auf.

Als Grünachsen bezeichnet MainzZero entsiegelte, begrünte und verkehrsberuhigte Straßenzüge, in denen der Fuß- und Fahrradverkehr dominiert, während der

Autoverkehr minimiert ist. Entsiegelte Flächen sowie Neupflanzungen von einheimischen Bäumen, Büschen und kleinen Blumenwiesen würden insbesondere an heißen Sommertagen zu einem angenehmeren Stadtklima und mehr Lebensqualität beitragen. Solche Grünachsen sollten laut MainzZero längst geplant sein. Denn sie stehen hoch priorisiert im Maßnahmenkatalog „Masterplan 100 % Klimaschutz“, den der Stadtrat im November 2022 beschlossen hat.

Auch wenn es in vielen Stadtteilen bereits seit Jahrzehnten mit dem blauen Verkehrsschild „Verkehrsberuhigter Bereich“ gekennzeichnete und begrünte Straßenzüge gibt, sieht die BI dennoch ein „Umsetzungsdefizit in der Stadtverwaltung“. Die Initiativen wenden sich nun direkt an den neuen Oberbürgermeister und wollen dabei die Bürgerinnen und Bürger einbeziehen.

Bürgerbeteiligungen sollen 2024 starten

Dabei legen die Initiativen einen konkreten Zeitplan vor. 2024 sollen für alle Stadtteile Voruntersuchungen mit Bürgerbeteiligungen durchgeführt werden, um geeignete Straßenzüge für Grünachsen ausfindig zu machen. „Aktuell laufen Bürgerbeteiligungsverfahren zur Umgestaltung des Regierungsviertels und des Bretzenheimer Ortskerns sowie zum Ausbau des Straßenbahnnetzes“, sagt Marcel Weloe von MainzZero und vom BUND Mainz. „Die Verwaltung ist also in Bürgerbeteiligungen geübt und kann diese Verfahren nun für die Grünachsen anwenden.“ 2025 sollten Nutzungs- und Umsetzungskonzepte für die Grünachsen erstellt und diese bis Ende 2026 umgesetzt werden.

Mehr zum Thema

 Stadt Mainz

Autofreie Straßen in Mainz: „Es ist unglaublich schön“

Inwiefern in der jeweiligen Straße Radverkehr und Fußverkehr kombiniert werden können, hänge unter anderem davon ab, ob genug Platz für getrennte Verkehrsflächen zur Verfügung stehe. Konzepte zur Entsiegelung und Begrünung sollten ab 2025 sukzessive entwickelt und realisiert werden. Höchste Priorität müssten bei diesen Maßnahmen die Neu- und Altstadt bekommen, die aufgrund der dichten Bebauung besonders stark von Hitzetagen und Tropennächten betroffen seien. Konkret gefordert werden in der Petition für die Altstadt Grünachsen, die vom Winterhafen bis zum Gautor, vom Bleichenviertel bis zum Brückenplatz und von der Bahnhofstraße bis zur Rheinallee reichen.

Die Initiatoren der Petition sind sich sicher, dass mit Grünachsen der Klimaschutz und die Verkehrswende in Mainz vorangebracht würden. Die im „Masterplan 100 % Klimaschutz“ bis 2035 vorgesehene Erhöhung des Anteils von Öffentlichem Personennahverkehr sowie Rad- und Fußverkehr von 60 auf 80 Prozent der zurückgelegten Wege im Stadtgebiet lasse sich nur realisieren, wenn attraktive Routen für den Rad- und Fußverkehr vorhanden seien. Angesichts der steigenden Zahl von Hitzetagen und Tropennächten brauche es vor allem in der Innenstadt dringend mehr Bäume als „grüne Klimaanlage“. Als Oasen für Kleintiere und Insekten leisten Grünachsen zudem einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt.

Die Petition ist von MainzZero initiiert und wird unterstützt von den lokalen Gruppen von BUND, Greenpeace, NABU, Parents for Future, VCD und Workers for Future. Mehr zur Petition online unter www.klimaentscheid-mainz.de/gruenachsen/.



Michael Erfurth



Mainz

Innovation und Nachhaltigkeit

PETITION

Mainzer Umweltschützer fordern Verkehrsberuhigung und mehr Grün

Mehr Grün, weniger versiegelte Flächen, jeder Stadtteil mit verkehrsberuhigten Straßen: Das fordert nun eine Initiative für die Stadt Mainz. Mit einer Petition hoffen die Umweltschützer auf Unterstützer.



Von
Sandra Werner

veröffentlicht am 14.05.2023 19:41

„Grünachsen in jedem Mainzer Stadtteil!“ – mit dieser Forderung wollen Mainzer Umwelt- und Klimaverbände nun an Oberbürgermeister Nino Haase herantreten.

Die von „MainzZero“ ins Leben gerufene Initiative fordert, ab 2025 „entsiegelte, begrünte und verkehrsberuhigte Straßenzüge“ zu schaffen, die Stadtteile „durchziehen und vorhandene Grünflächen strategisch verbinden“, wie es in der Onlinepetition heißt. Diese Flächen sollen dann vor allem den Fußgängern und Radfahrern vorbehalten sein.

Verzicht auf Autoparkplätze

Sie war schön, heute ist sie nicht wiederzuerkennen

Zudem sollen Bäume, Büsche und Wildblumen zu einem angenehmeren Stadtklima und mehr Lebensqualität in der vielfach dicht bebauten Stadt beitragen“. Auch Tiere sollen sich hier ansiedeln können. Auf Autoparkplätze müsse an diesen Stellen weitgehend verzichtet werden. Vor allem in der Alt- und Neustadt sollen wegen der

[Read Next Story >](#)

vermehrten Hitzetage und Tropennächte Grünachsen geschaffen werden, die verschiedene Plätze miteinander verbinden sollen.

Die Grünachsen wären eine Sofortmaßnahme im „Masterplan 100% Klimaschutz“, den der Mainzer Stadtrat im vergangenen November beschlossen hatte, so MainzZero. Bereits vor zwei Jahren hätten sich über 13.000 Mainzer im Bürgerbegehren „Klimaentscheid Mainz“ für Grünachsen in jedem Stadtteil ausgesprochen. Anschließend seien die Grünachsen auch in den städtischen Maßnahmenkatalog aufgenommen worden.

VERLAUF

● 14.05.2023 19:41 Artikel veröffentlicht

META

Mainz, Innovation und Nachhaltigkeit

Sie war schön, heute ist sie nicht wiederzuerkennen

RethinkStyle | Anzeige

[Read Next Story >](#)